

Montags den 24. November 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XLVII.

Breslauische

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

*) Es ist beschlossen worden, die Zoll-Einnahme bey den zweymaligen Chaussees
Zollstätten zu Lamsfeld, Gutschwitz und Koberwitz Breslauischen Kreises vom 1.sten
Januar oder 1.sten Februar d. J. ab auf drey nach einander folgende Jahre an dem
Meistbietenden per modum licitationis zu verpachten. Terminus zu Abhaltung
der Licitation ist den 16. Decbr. d. J. Vormittags gegen 10 Uhr in dem Local der
Königl. Regierung hieselbst vor dem Regierungs Secretaire Kämmerer festzusetzen.
Es wird solches hiermit zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Beyfügen gebracht,
daß die Licitation sowohl auf alle obgedachte 3 Zollstätten im Ganzen, als auch jede
derselben einzeln gerichtet werden kann, und daß jeder Qualifizierte zugelassen werden
soll

soß. **Vertheilungslustige** werden daher hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termin einzufinden und ihr diesfälliges Geboth abzugeben und können die bey der Licitation unabänderlich zum Grunde liegende Bedingungen in der hiesigen Königl. Regierungs-Registratur und in der landrätlichen Canzley eingesehen werden.

Breslau den 13ten Novbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

B e k a n n t m a c h u n g,

Da vom 1sten December d. J. ab die Erlegung des Chaussee = Geldes bey der zwischen Breslau und Elssa errichteten Zollstätte, nachdem der Chaussee = Bau bis nach Elssa nunmehr vollendet ist, auf $1\frac{1}{2}$ Meile Statt finden soll; so wird dem Publico solches zur Nachricht hiermit bekannt gemacht.

Breslau den 13ten Novbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) **Hirschberg** den 12. November 1817. Auf den Antrag der Erben des zu Cammerßwalbau verstorbenen Gottfried Stumpe, soll das demselben gehörig gewesene unter No. 66. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene, und auf 50 Rthlr. Cour. gerichtl. gewürdigte Freyhaus nebst Gärten, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Der einzige und peremptorische Vertheilungstermin steht auf den 4. Januar 1818. Vormittags um 11 Uhr an, und es werden demnach b. s. s. und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich im gedachten Termine in der gerichtsamtl. Kanzley zu Cammerßwalbau einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden das gedachte Haus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsam zu Cammerßwalbau.

Hälfchner.

*) **Glogau** den 5ten November 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Bauerguth des verstorbenen Christian Brunn No. 2. in Ribau, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1312 Rthl. 1 gr. Courant gewürdigt worden ist, Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll, und der 19te December 1817, der 23ste Januar 1818. und der 28ste Februar 1818. zu Vertheilungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgerichte, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Hirschberg den 7ten October 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll der sub No. 246. hieselbst gelegene, auf 3857 Rthl. 8 gr. abgeschätzte zum Commerzienrath Johann David Jentsch'schen Concursmasse gehörige Garten und Gartenhaus

haus in Termino den 19. Decbr. d. J. als dem einzigen Biethungs-
termine öffentlich verkauft werden.

*) Sagan den 1ten November 1817. Das Gerichtsam zu Petersdorf
bey Sagan macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers,
im Wege der Execution, die dem dasigen Häusler Carl Warmuth zugehörige und
auf 495 Rthl. betaxirte Freyhäusler-Nahrung in Termino den 22sten Januar
1818 an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Es wer-
den daher alle besiz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit eingeladen, sich am
besagten Tage früh um 10 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle in Petersdorf
einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Best-
biethenden die Nahrung werde zugeschlagen werden.

Das Gerichtsam zu Petersdorf.

Fiedler.

Citatio Creditorum.

*) Breslau den 10. October 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtge-
richt und dem von demselben authorisirten Liquidationscommissario Herrn Justiz-
Rath Beer, werden hiermit alle und jede, welche an das Vermögen des für
bösartig erklärten Kaufmann Carl Klose irgend einen rechtsgültigen Anspruch
zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 22sten November c. an gerech-
net, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 28sten Februar 1818.
Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine liquidationis peremptorio ihre For-
derung an den Klose entweder in Person, oder durch einen zulässigen und mit
hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag
und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Brief-
schaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit
ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das nö-
thige zum Protocol anzugeben, und alsdenn die gesetzmäßige Ansehung in dem
Classifications-Artel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben die Ver-
muthung wider sich haben werden, daß sie dem Curando Carl Klose erst nach
der Prodigalitäts-Erklärung creditirt, wenn auch ihre Instrumente von äl-
terem Dato wären, und daß sie also, wenn sie nach Ablauf des Termins ih-
re Forderungen einklagen, und bei der Instruction der Sache das Gegentheil
obiger Vermuthung nicht ausgemittelt wird, mit ihren Forderungen abgewiesen
werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesch-
liche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es
an Befandtschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissar
Herrn Pleiback und Müller jun. angewiesen, von denen sie sich einen zu-
wählen, und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Ciraciones

Edictales.

Breslau den 22. April 1817. Nachdem die Johanne Friederike ver-
ehl. Mouquetier Peter geb. Hoffmann gegen ihren entwichenen Ehemann, den
Mouquetier Johann Christoph Peter wegen bösslicher Verlassung auf Trennung
der Ehe geklagt, und auf dessen öffentliche Vorladung bei uns angetragen hat;
so citiren wir den Peter hiermit edictaliter, indem zur Klage Beantwortung und
Instruction der Sache vor dem Herrn Referendario Gehleiss auf den 29sten De-
cember c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine zu erscheinen und die Klage
gehörig

gehörig zu beantworten, und sodann das Weitere bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ehe in Contumaciam ex capite matitiosa desertionis getrennt, und Verklagter für den allein schuldigen Theil geachtet werden soll. g.)
Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 28. Januar 1817. Auf den Antrag des Justiz-Commissions-Rath Cogho hieselbst, als Curatoris des Nachlasses der zwischen den Jahren 1760. bis 1770. hievorts verstorbenen Baronesse Beate v. Darcy geb. v. Heyn, wozu alle diejenigen, welche an den Nachlaß der gleich gedachten Baronesse Beate v. Darcy geb. v. Heyn, ein Erbrecht zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in Termino den 23. Januar 1818 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts Rath Fuhrmann persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Nowag, Kletke, und Paup vorgeschlagen werden) im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause zu erscheinen, um ihr etwaniges näheres oder gleichnahes Erbrecht anzumelden, und hierauf das Weitere, sonst aber zu gewärtigen, daß die Verlassenschaft der Baronesse Beata v. Darcy dem Königl. Fisco als ein bonum vacans adjudicirt werden wird, wenn sich bis dahin oder spätestens in Termino praefixo kein Erbe melden und resp. als solcher sich nicht gehörig legitimiren sollte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 14. Januar 1817. Nachdem die Maria Elisabeth verehlt. Tagearbeiter Rusche geb. Knoll wider ihren abwesenden Ehemann den Tagearbeiter Friedrich Rusche unterm 28sten October und 17ten December 1816. auf Trennung der Ehe geklagt, und auf öffentliche Vorladung des Verklagten angetragen hat, so citiren wir hiermit den Tagearbeiter Rusche zu dem auf den 31sten December Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Defensorio Krause anstehenden Klage Beantwortung und Instructions Termin dergestalt edictaliter, daß bei seinem Ausbleiben die gegen ihn angebrachte Klage für zugestanden geachtet, und das bisher zwischen ihm und der Klägerin bestandene Band der Ehe wiederum getrennt werden wird. g.)

Königl. Gericht der Stadt.

*) Breslau den 30. Sept. 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Kantons Bäckergeselle August Wesner zu Glog, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Cantonsrevisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hi-rüber ein Termin auf den 20sten Februar f. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Freytag anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Verklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 30. Septbr. 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Kantonsknechte Franz Joseph und Anton Dominik Klapper aus Münsterberg, welche sich vor mehreren Jahren

Fahren heimlich entfernt und seitdem bei den Cantonrevisionen nicht gestellt haben zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20. Febr. 1818. Vor- mittags um 10 Uhr vor dem Ober- Landesgerichte = Auscultator Freytag anbe- räumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober- Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schrift- lich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetrene verfahren, und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftigen etwa zufallenden Vermögens zum Besse des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Beob schluß den 6ten September 1817. Da auf den Befehl des Königl. Preuss. Ober- Landesgerichts von Oberschlesien zu Brieg der auf den 19ten No- vember c. a. in der Johann König'schen Todeserklärungsache anstehende Termin aufgehoben worden; so wird der genannte Anbäuer Johann König, welcher im Noobr. 1813. während des angetretenen Marsches vom damaligen 1sten Schlesi- schen Landwehr-Regiment zur Armee krank geworden und in ein Lazareth gebracht worden seyn soll, so wie dessen unbekannten Erben und Eibnehmer auf den Antrag der Theresia König hierdurch aufgefodert, sich binnen 3 Monaten entweder schrift- lich oder persönlich in der Canzley des unterzeichneten Gerichts zu melden und spä- testens in dem auf den 22. December d. J. neu angesetzten Termine zu erscheinen, und dadurch ihr Leben darzuthun und resp. ihre Rechte geltend zu machen, widri- gensfalls der Johann König für todt, die zwischen ihm und der Theresia König be- standene Ehe für aufgehoben erklärt und sein Vermögen den sich gemeldeten In- testat-Erben nach Vorschrift der Geseze wird zuerkannt und ausgefolgt werden.

Das Gerichtsamt Hohndorf.

Klose, Justit.

Glogau den 15 August 1817. Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Cassé des ersten Schlesi'schen Landwehr-Infanterie-Regiments, welches jetzt in Görlitz garnisonirt, aus den Jahren von 1813. bis 1816. einschläßlich, zu ha- ben vermeinen, haben sich spätestens in dem auf den 10ten Decbr. 1817. vor dem Commissario, Herrn Ober- Landesgerichte, Auscultator Pergesell auf hiesigem Ober- Landesgericht anstehenden Termine mit ihren Anfordrungen zu melden, widrigenfalls sie ihres Anspruchs an die gedachte Cassé verlustig gehen und blos an die Person desjenigen, mit welchen sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober- Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Brieg den 16ten September 1817. Auf den Antrag des Herrn Geheim- men Staatsministers Grafen v. Haugwitz ist ein Termin vor dem Deputirten, Herrn Ober- Landesgerichtsrath Fißgel, auf den 17. Februar 1818. in den Zim- mern des Königl. Ober- Landesgerichts von Oberschlesien zu Ratibor Vormittags um 9 Uhr anberäumt worden, in welchem die zur Zeit unbekannt n Agnaten des von dem Königl. Hohlnischen und Churfürstlich Sächsischen Generalmajor Carl Grafen v. Haugwitz errichteten Familien- Fideicommisses, ihre Rechte an dasselbe in der Eigenschaft als Anwärter Behufs der Vermerkung im Hypothekenbuche anzeigen und ihre Erklärung über die bereits im Jahre 1784. statt gehabt n Veräußerung der Dominial-Realitäten der Fideicommiss- Güter Steinau und Rohls-

Kositzdorf in Oberschlesien an die Gemeinen gleiches Namens, so wie über die Einverleibungsort der dadurch gewonnenen Kaufgelder in das Fideicommiss abgeben sollen. Zu diesem Termine werden alle diejenigen Agnaten, welche ihren Consens nicht in diesem Jahre 1817. schon ertheilt haben, jedoch aus den v. Haugwitzschen Familien der Häuier Kositz, Groß-Bohrau und Schäß abstammen, insbesondere aber a) der Hans Wilsramb v. Haugwitz im Jahre 1784. Lieutenant im ehemaligen Regiment v. Wendessen, b) der Georg Friedrich Ludwig v. Haugwitz im Jahre 1784. Hauptmann im ehemaligen Regiment v. Budberg, c) der Tobias Friedrich Gottlob v. Haugwitz im Jahre 1784. Lieutenant im ehemaligen Regiment Prinz Eugen v. Württemberg, d) der Wenzel Ludwig v. Haugwitz, e) der Ernst Rudolph v. Haugwitz, beide zu Schäß, f) der Friedrich Ludwig v. Haugwitz auf Stohle, oder deren männliche eheliche Nachkommenschaft; ferner die männliche Nachkommenschaft derjenigen Agnaten, welche schon im Jahre 1784. ihren Consens auf rechtmäßige Weise ertheilt haben, namentlich: a) des Friedrich Wilhelm Ludwig v. Haugwitz zu Kiegnitz, b) des Carl Heinrich v. Haugwitz zu Kiegnitz, früher Königl. Kriegs Rath zu Bromberg, c) des Hans Heinrich Ludwig v. Haugwitz auf Zaupern und Reichen, öffentlich mit dem Befehlungen vor, eladen, daß den sämmtlichen minderjährigen Agnaten der Justizcommissionsrat Laube hieselbst zum Curator bestellt worden, und unter der Verwarnung, daß auf die Ausbleibenden, welche ihre Rechte als Fideicommiss-Anwärter in das Hypothekenduch nicht haben eintragen lassen, bey den gegenwärtigen Verhandlungen über das Fideicommiss, betreffend die Confirmation jener Alienation und die Verwendung der Kaufgelder, keine Rücksicht genommen wird, und sie mit ihren etwaigen Widersprüchen werden präcludirt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Hermsdorf d. 27sten October 1817. Das reichsgräfl. Schafgotsch Knyass. Gerichtsammt ladet hiermit den, bei der ersten Compagnie des 2. Bataillons des 4. schlesischen Landwehr-Infanterieregiments gestandenen Landwehrmann Friedrich Wilhelm Vorkmann hieselbst, welcher in dem Feldzuge von 1814 einige Tagemärsche nach dem im Monat Januar 1814. erfolgten Uebergange über den Rhein, als krank zurückgebliebenen und seit einiger Zeit gänzlich vermisst worden, auf den Antrag des dem Abwesenden in der Person des hiesigen Gerichtsmannes Gottlieb Müller bestellten Curators dergestalt vor: daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnahmer, binnen 3 Monaten und zwar längstens in Termino praedictali den 28sten Januar a. f. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amts-Canzley sich entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben, und Auenthalte versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, im Fall seines Ausenbleibens aber gewärtigen soll, daß er für todt erklärt, und sein etwaiges Vermögen seinen nächsten, sich legitimirten Auerwandten überlassen werden wird.

Moskau d. 3. October 1817. Nachdem der zu Schnellwalde als Häusler ansäßig gewesene Mousquetier Martin Langer vom 22sten, (3 schlesischen) Infanterie-Regiment, welcher nach eingegangenen Nachrichten in der Schlacht bey Culm 1813. vermisst worden, seit dem nichts mehr von sich hat hören lassen, so hat seine Ehefrau Catharina Langer geb. Herrmann sol wie sein Vater der Häusleranzüßler Hans George Langer zu Schnellwalde als gesetzlicher Erbe auf dessen Todeserklärung angetragen. Es wird daher gedachter Martin

Langer:

Langer so wie seine etwannige unbekannte Erben und Erbennehmer hiermit aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte innerhalb 3 Monaten Nachricht zu geben, spätestens aber in Termino den 23ten Januar 1818. Vormittags 10 Uhr allhier auf dem Rathhause in der Sessionsstube des Königl. Stadgerichts entweder in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, und über den gegen ihn gerichteten Antrag sich zu erklären, widrigenfalls wenn er nicht erscheinen, auch sonst sich nicht melden sollte, er für todt erklärt, seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstatte, und sein Nachlaß seinem Vater und resp. den sich gemeldeten legitimirten Erben zur freien Disposition ausgeworfen werden wird.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Neustadt den 16ten September 1817. Auf dem hiesigen Ringhause No. 29., und auf den Ackerstücken Tom. II. No. 32., 167., 197., 207., 283., 380., 407., 444. und 451., so wie auf dem Garten No. 12. des städtischen Hypothekenduches, ist unterm 30. April 1771. ein Capital von 200 Thälern schles. a 5 p. Cent Zinsen, für das Depositum des Königl. Stadgerichts allhier eingetragen worden, worauf jedoch dasselbe keine Ansprüche macht, kein Instrument so wie die Nachrichten gehen, assertirt und auch den etwanigen sonstigen Eigenthümer nicht angeben kann, der Vorbesitzer der Grundstücke No. 444. und 451., welcher schuldig, dasselbe löschen zu lassen, behauptet die Bezahlung dieses Capitals so wie das kein Instrument vorhanden sey, und hat auf dessen öffentliches Aufgebot Behufs der Präclussion und Amortisation angetragen. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefschuldhaber an dieses Capital per 200 Thlr. schles. Ansprüche zu haben glauben, auf den Commissario, Herrn Stadgerichts-Assessor Hagenschild, zu erscheinen, ihre etwanigen Rechte geltend zu machen und das Weitere, so wie außenbleibenden Falls zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die eingetragene Post im Hypothekenduche auf sämmtlichen verpfändeten Grundstücken gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Oppeln den 14. August 1817. Auf den Antrag seiner Ehefrau wird der Schnetbergesell Andreas Pechan von hier, welcher bei Errichtung der Landwehr im Jahre 1813. zu selbiger ausgehoben und den von mehreren Wehrmännern eingezogenen Erfundigungen zu Folge, zuerst im siebenten zuletzt aber im sechsten schlesischen Landwehr-Infanterieregimente als Gemeiner gedient, seit dem 9. März 1814. wo er zuletzt aus dem Spital zu Weissenburg jenseits des Rheins an seine Ehefrau geschrieben, aber durchaus keine weitere Nachricht mehr von sich gegeben hat und über dessen Leben oder Tode auch aller angewandten Mühe ungeachtet, nichts in Erfahrung zu bringen gewesen, hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen einem Zeitraum von drei Monaten spätestens aber in dem auf den 23. December c. anberaumten Präjudicial-Termine sich entweder persönlich oder schriftlich oder auch durch einen mit glaubwürdigen Zeugnissen versehenen Bevollmächtigten, bei uns zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls er sodann für todt und die zwischen ihm und seiner provocirten Ehefrau Catharina geb. Resner bestandene Ehe sonach für aufgehoben erklärt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Ayer.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Steine zu verkaufen, einige Haufen 620 Klastern, kleinere Pflaster, größere Eck- und Grundsteine, Jannertgasse No. 604.

Breslau. Ein hochbl. Adel und gebrten Publico empfiehlt sich der Unterzeichnete zu den bevorstehenden Jahrmärkten mit einem Sortiment sehr schöner deutscher und französischer Kupferstiche, wie auch mit Achte Hundert verschiedener Sorten der neuesten und geschmackvollsten Dessains für Stick-, Druck- und Tapissier-Arbeit. Der Kupferstichhändler Franz Moser aus Berlin hat seine Waare am Basarmarkt dem Hause des Herrn Kaufmann Knie gegenüber.

Breslau den 2ten November 1817. Diejenigen, deren beim Stadtschen Feih-Amte verpfändete Pfänder mit ultimo September a. c. abgelassen sind, werden hiermit erinnert, solche bis Ende d. Monats entweder einzulösen, oder zu verlängern, im Unterlassungs-falle haben selbige zu gewärtigen, daß bei der im Monat Januar 1818. zu haltenden Auction diese Pfandstücke an den Meistbietenden werden versteigert werden.

Feih-Amts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.
Kospoth. Müller.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 22. Novembr. 1817.

	Br	G.		Br	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto -	95	—
detto detto - 2 M.	—	141 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or -	111 $\frac{1}{2}$	110 $\frac{2}{3}$
Hamburg Banco. - 4 W.	152 $\frac{1}{2}$	—	Conventions-Geld -	—	—
detto detto - 2 M.	151 $\frac{1}{2}$	—	Münze -	176	176 $\frac{1}{2}$
London - 2 M.	6 10 $\frac{1}{4}$	—	Banco Obligations -	—	—
Paris - 2 M.	—	79	Staats Schuld-Scheine -	—	—
Leipzig in W. Z. - 2 Vista	—	102 $\frac{1}{2}$	Lieferungs-Scheine -	—	—
Augsburg - . . . 2 M.	—	101 $\frac{1}{2}$	Treisor-Scheine -	—	—
Berlin - 2 Vista	—	100 $\frac{1}{2}$	Wiener Einlösungs-Scheine -	35	34 $\frac{1}{2}$
detto - 2 M.	—	99	Stadt-Obligations -	—	—
Wien in W. W. - 2 Ufo)	35	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr. -	106	105 $\frac{1}{2}$
detto - 2 M.)	—	—	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. - 2 Vista	—	102 $\frac{1}{2}$	— — 100 —	—	—
— — — 2 M.	—	101 $\frac{1}{2}$	Disconto -	—	—
Holland. Rand. Ducaten -	96	95 $\frac{1}{2}$			

Von dem Preis des Getreides in- und außerhalb Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 16. bis 22. November 1817.
Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$ Sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
in	rthl.	sg.	d.	rthl.	sg.	d.	rthl.	sg.	d.	rthl.	sg.	d.
Breslau	3	23	8	2	25	1	2	8		1	22	10
Der Schfl. in Glas												
Der Schfl. in Fauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

B e y l a g e

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 24. November 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 25sten October 1817. Von dem Königl. Preuss. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Erbsaß Gottfried Wutke vor dem Ohlauer Thore die daselbst gelegenen Wiesen Grundstücke, der Welfswinkel und die Röhrigwiese genannt, von dem Königl. Fisco laut Kaufcontract dd. 19ten Juni 1816. et confirmato 27sten Juli 1816. und 6ten Juni 1817. für 1000 Rthl. gekauft hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 4ten October 1817. im Hypothekenbuche berichtigt worden ist.

Bischwitz den 1sten November 1817. Bey dem Justizamte der Herrschaft Lössen sind seit dem 1sten Juli d. J. nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1. Kauf des Samuel Scholz, um den Kretscham zu Rosenthal No. 18., pro 2700 Rthl.
2. Des Gottfried König, um Samuel Scholzes Kretscham No. 18. zu Rosenthal, pro 3100 Rthl.
3. Des Anton Buchs, um Gottlieb Frankes Häuslerstelle zu Lössen No. 113., pro 70 Rthl.
4. Des Gottlieb Hänsel, um Gottlieb Eikmanns Bauergut zu Rosenthal No. 21., pro 1600 Rthl.
5. Des Gottlieb Francke, um Anton Buchses Gärtnerstelle zu Lössen No. 127., pro 127., pro 240 Rthl.
6. Des Joseph Hoffmann, um einen der Lösser Gemeinde gehörigen Gemeindefleck, pro 245 Rthl.
7. Des Gottlieb Weisker, um einen der Buchiser Bauerschaft zugehörigen Ackerfleck, pro 83 Rthl.
8. Des Adam Schnell, um Johann Jakob Mayloffs Ackerhäuslerfleck zu Lössen No. 81., pro 126 Rthl.

9. Des Gottlieb Præwemann, um der Wittwe Schneidern Angerhäus-
lerstelle zu Lössen No. 67., pro 292 Rthl.

10. Der Maria Elisabeth Wende, um Gottlieb Wendes Häusler-
stelle zu Lössen Nr. 63., pro 60 Rthl.

11. Des Jakob Marzloff, um Franz Scholzes Angerhäuslerstelle zu
Lössen No. 81., pro 126 Rthl.

12. Des Heinrich Gorgen, um Johann George Böhm's Hofegärt-
nerstelle zu Lössen No. 93., pro 480 Rthl.

13. Des Samuel Scholz, um der Michael Fuchseschen Erben Frey-
stelle zu Lössen No. 70., pro 800 Rthl.

14. Des Gottfried Michel, um Samuel Scholzes Freystelle zu Lössen
No. 70., pro 1460 Rthl.

15. Der Wittwe Anna Rosina Schneider, um die Gottlieb Schnei-
dersche Gärtnerstelle No. 18 zu Buchitz, pro 265 Rthl.

16. Der Wittwe Anna Maria Schwarzer, um die Schwarzersche
Gärtnerstelle zu Buchitz No. 22., pro 120 Rthl.

17. Des Friedrich Bensch, um einige dem Gottfried Brieger gehö-
rige Grundstücke zu Buchitz, pro 8000 Rthl.

Carlsmarkt den 1sten November 1817. Designation derje-
nigen Käufe, welche bey dem Königl. Domainen-Justizamte Carlsmarkt
vom 1sten November 1816. bis ult. October 1817. confirmirt worden:

I. Zu Carlsmarkt.

1. Der Kauf des Gottlieb Grzechle, um die von seinem Vater Chri-
stoph Grzechle erkaufte Freygärtnerstelle, pro 300 Rthl. M. Cour.

2. Des Colonisten George Keuprich zu Neu Eöln, um die von dem
Freyhäusler Daniel Ferstera zu Carlsmarkt erkaufte Freyhäuslerstelle, pro
420 Rthl. M. C.

3. Des Landwehremann Daniel Schemmel, um die von seiner Schwie-
germutter Susanna verwittweten Wagnern erkaufte Freyhäuslerstelle, pro
80 Rthl. M. C.

4. Des Christian Kaschube, um die von seiner Mutter Anna jetzt
verheyl. Warlosch erkaufte väterl. Freyhäuslerstelle, pro 260 Rthl. M. C.

II. Zu Alt Hammer.

5. Der Kauf des Hans Harnos, um die von seinem Vater
Christoph Harnos erkaufte Roborhäuslerstelle, pro 200 Rthl. M. C.

6. Des

6. Des Christian Haros, um die von seinem Vater Hans Haros erkaufte Robothhäuslerstelle, pro 320 Rthl. Mz. C.

7. Des zur Krieger Reserve entlassenen Soldats Johann Sperling, um seine erkaufte Hans Tzmannsche Robothhäuslerstelle, pro 80 Rthl. Mz. Cour.

8. Des Daniel Kann, um die von dem Müller Daniel Kannschen Intestaterben erkaufte väterl. Wasser Mahlmühle, pro 933 Rthl. Mz. C.

9. Des Michael Giesler, um die von seinem Vater Gottlieb Giesler erkaufte Robothhäuslerstelle, pro 180 Rthl. Mz. C.

III. Zu Rauern.

10. Der Kauf des George Raboth, um das von seinem Vater George Raboth erkaufte reluirte Frenbauergut, pro 280 Rthl. Mz. C.

11. Der Frenzgärtner - Wittwe Rosina Gottschall geb. Tzmann, um ein von dem Bauer Daniel Pawlik erkauftes Ackerstück von $1\frac{1}{2}$ Breslauer Scheffel Aussaat, das große Briezer Feldstück genannt, pro 50 Rthl. Mz. C.

12. Des Robothhäusler Michael Kiefer, um ein von dem reluirten Frenbauer Christian Michler erkauftes Ackerstück auf den sogenannten Pryzdynalken gegen Kalkberg zu, von Vier Breslauer Scheffel Aussaat, pro 180 Rthl. Mz. C.

13. Des Einlieger Franz Kreischmer, um die von der Anna Grzebakle geb. Specht erkaufte Fren-Angerhäuslerstelle, pro 90 Rthl. Mz. C.

14. Des Daniel Jorgoll, um die von seinem Vater Michael Jorgoll erkaufte Frenhäuslerstelle, pro 150 Rthl. Mz. C.

15. Des Johann Schulz, um die von seinem Schwiegervater Thomas Merndry erkaufte Robothgärtnerstelle, pro 200 Rthl. Mz. C.

IV. Zu Stoberau.

16. Des Christian Winckler, um die von seinem Vater Christian Winckler erkaufte Robothhäuslerstelle, pro 150 Rthl. Mz. C.

17. Des verabschiedeten Landwehrmanns Daniel Wilde, um die von seinem Schwiegervater Gottlieb Mehner erkaufte Frenhäuslerstelle, pro 200 Rthl. Mz. C.

18. Des zur Kriegs-Reserve abgegebenen Soldats George Jaschke, um die von seinem Vater Michael Jaschke erkaufte Frenhäuslerstelle, pro 200 Rthl. Mz. C.

19. Des Landwehrmann George Schmidt, um die von dem George Schmidtschen Testaterben erkaufte väterliche Roborhändlerstelle, pro 300 Rthl. Mj. C.

20. Des verabschiedeten Soldaten und Einlieger Michael Gebel, um die George Stocksche Roborhändlerstelle, pro 125 Rthl. Mj. C.

V. Zu Alt-Cöln.

21. Der Kauf der Anna Jaros, um die von ihrem Vater Christoph Jaros erkaufte Roborhgärtnerstelle, pro 200 Rthl. Mj. C.

22. Des Christian Vohle, um die von seinem Schwiegervater Christoph Tzmann erkaufte Roborhgärtnerstelle, pro 450 Rthl. nebst einer Viertel-Hube freyen Acker, pro 150 Rthl. Mj. C.

a) Von Stoberau. Der Kauf des verabschiedeten invaliden Trains Knechts Daniel Hoffmann, um die von seinem Schwiegervater Christoph Sperlich erkaufte Roborhändlerstelle, pro 40 Rthl. Mj. C.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Carlsmarkt,

Neustadt den 6ten November 1817. Das Justizamt Bielau macht dem Publico bekannt, daß

1. Der Elisabeth Buchmann die Händlerstelle No. 58. zu Mohrau 45 Rthl.

2. Der Wittib Catharina Eipel, die Gärtnerstelle No. 17. daselbst, für 220 Rthl.

3. Dem George König die Frengärtnerstelle No. 13. zu Heidau, für 105 Rthl.

4. Dem George Erleam das Bauergut No. 22. zu Bielau, für 600 Rthl. — gerichtlich zugeschrieben worden.

Neustadt den 6ten November 1817. Das Justizamt Langendorf macht dem Publico bekannt, daß

1. Dem Joseph Mayer das Bauergut No. 129. zu Langendorf, für 1140 Rthl.

2. Dem Johann Langer das Bauergut No. 43. daselbst, für 500 Rthl.

3. Dem Michael Langer die Frengärtnerstelle No. 140 daselbst, für 140 Rthl.

4. Der Theresia Bauch das Haus No. 2. zu Ziegenhals, für 150 Rthl.

5. Der

5. Der Theresia verwitwet gewesenen Baach verhehelichten Hübler das Haus No. 10. zu Ziegenbals, für 150 Rthl.

6. Dem Joseph Hanke die Dreschgärtnerstelle No. 157. zu Langendorf für 32 Rthl.

7. Dem Johann Greger die Dreschgärtnerstelle No. 161. daselbst, für 38 Rthl.

8. Dem Gregor Glombiger die Frengärtnerstelle No. 113. daselbst, für 50 Rthl. — gerichtlich zugeschrieben worden.

Wüstewaltersdorf den 2ten November 1817. Bey dem Gerichtsamt Wüstewaltersdorf sind folgende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Gottfried Scholz, um Gottfried Scholzes Frengarten, pro 600 Rthl.

2. Des Christian Benjamin Scholz, um Wilhelm Scholzes, pro 700 Rthl.

3. Des Gottlob Martin, um Griefers Haus, pro 114 Rthl.

4. Des Gottfried Fellmann, um Christian Engelmanns Haus, pro 240 Rthl.

5. Des Ehrenfried Seiler, um Siebeneichners Haus, pro 180 Rthl.

6. Des Christian Scholz, um Urbans Haus, pro 240 Rthl.

7. Des Gottlob Neumann, um Friedrich Neumanns Haus, pro 100 Rthl.

8. Des Gottlob Döring, um Gottfried Hehels, pro 185 Rthl.

9. Des Johann George Rosemann, um Seidels Frengstelle, pro 400 Rthl.

10. Des Gottlieb Schubert, um Jentzes Haus in Zedligshende, pro 100 Rthl.

11. Des Gottfried Hehelt, um Wiskners Haus, pro 200 Rthl.

12. Des Gottfried Weichs, um Kößners Stelle, pro 400 Rthl.

13. Des Friedrich Kramer, um Syrowatks Frengarten, pro 765 Rthl.

14. Des Gottlieb Iassig, um George Fischers Haus, pro 200 Rthl.

Nieder-Adelsbach den 4ten November 1817. Bey dem Gerichtsamt zu Adelsbach-Michelsdorf sind nachstehende Käufe vorgekommen:

Ben

Ben Michelsdorf. 1. Kauf des Gottlieb Fischer, um Schreibers Dom. Garten, pro 500 Rthl.

2. Friedrich Hebelt, um Gottfried Hebelis Freyhaus, pro 550 Rthl.

3. Gottfried Francke, um Francses Garten, pro 500 Rthl.

4. Gottlieb Burrmann, um Urbans Haus, pro 94 Rthl.

Ben Adelsbach. 5. Kauf des Friedrich Walter, um Walters Haus, pro 800 Rthl.

6. Des Förster, um Klenners Haus, pro 146 Rthl.

Ben Liebersdorf. 7. Kauf des Teuber, um Scholzes Haus, pro 154 Rthl.

Freyburg den 4ten November 1817. Nachstehende Käufe sind zur Confirmation gekommen:

I. Beim Gerichtsamt Nieder-Ursdorf.

1. George Müllers Kauf, um Gottlob Müllers Stelle, pro 150 Rthl.

2. Christian Kleiners, um das väterl. Bauergut, pro 1400 Rthl.

3. Gottfried Niepels, um George Pelfners Gut, pro 1800 Rthl.

4. Franz Schneiders, um Dittrichs Freygarten, pro 350 Rthl.

II. Ben Ober-Baumgarten.

5. George Bauchs Kauf, um Gottlieb Bauchs Gut, pro 200 Rthl.

6. Carl Pohls, um seines Vaters Gut, pro 550 Rthl.

7. Gottlieb Ulbrichs, um Carl Scholzes Garten, pro 434 Rthl.

8. Gottlieb Scholzes, um Gottfried Berndts Garten, pro 350 Rthl.

9. Christoph Rudolphs, um George Berndts Haus, pro 170 Rthl.

10. Maria Elisabeth Müßig, um Meyers Haus, pro 200 Rthl.

11. Gottfried Meyers, um Elisabeth Müßig Freygarten, pro 413 Rthl.

12. Siegmund Franzes, um Gottlieb Rudolphs Großgarten, pro 700 Rthl.

13. Johann Carl Ulbers, um Gottfried Ponsers Haus, pro 231 Rthl.

14. Carl

III. Bey Nieder Baumgarten.

14. Carl Schöps Kauf, um Johann Gottlob Schöps Gut, pro 1747 Rthl. 10 sgr.

15. Gottlieb Rudolphs Kauf, um Siegismond Franzes Dreschgarten, pro 300 Rthl.

IV. Bey Kob-höhle.

16. Gottlieb Hoffmeisters Kauf, um Gottlieb Hänisch Freystelle, pro 840 Rthl.

V. Bey Ober-Stanowitz.

17. Christian Hübners Kauf, um Friedrich Ehnigs Garten, pro 273 Rthl.

18. Heinrich Freisches Kauf, um Gottfried Gottschilds Freygarten, pro 920 Rthl.

19. Gottlieb Pöckners, um Gottfried Ihmanns Stelle, pro 1835 Rthl.

Mittelochelhermsdorf den 4ten November 1817. Lepper hat seine halbe Häuslernahrung No. 22. dem Johann George Hirsche pro 40 Rthl. Courant verkauft.

Groß-Strehlitz den 4ten November 1817. Bey dem Gerichtsamte der Herrschaft Groß-Strehlitz sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Jakob Kunitz, über das zu Salische belegene Bauergut, pro 146 Rthl. 6 sgr. 10 pf.

2. Thomas Czedyich, über die zu Salesche belegene Freystelle, pro 200 Rthl. 13 sgr. 8 $\frac{1}{2}$ pf.

3. Johann Mamusch, über die zu Dollna belegene Freystelle, für 48 Rthl.

4. Joseph Czedyich, über die zu Dollna belegene Freystelle, für 48 Rthl.

5. Michael Gaisch, über das zu Dollna belegene Bauergut, für 80 Rthl.

6. Johann Rasner, über die zu Salesche belegene Freystelle, pro 132 Rthl.

7. Thomas Jakubik, über den zu Dollna belegenen Kreissham
pro 72 Rthl.

8. Ignaz Czedyich, über die zu Kziensawiesch belegene Freystelle,
für 48 Rthl.

9. Anton Brunder, über die zu Harvaschowska belegene Colonies
stelle, für 66 Rthl. 16 ggr.

10. Mathes Mrochem, über die zu Carmerau belegene Colonies
stelle, für 54 Rthl.

11. Mathes Ieschka, über die zu Kziensawiesch belegene Freystelle,
für 105 Rthl. 14 ggr.

12. Mathes Bulla, über die zu Kziensawiesch belegene Freystelle,
pro 16 Rthl.

13. Valentin Dlugosch, über die zu Kziensawiesch belegene Frey-
stelle, für 13 Rthl. 9 ggr. 2 pf.

14. Johann Schlies, über die zu Kziensawiesch belegene Frey-
stelle, für 72 Rthl.

15. Johann Jiontelschen Erben, über die zu Zandomiz belegene
sogenannte Iepfer-Mühle, für 823 Rthl. 12 gr. 8 d.

16. Simon Gomoluch, über ein Agerbauplatz zu Groß Stanisch
für 3 Rthl.

17. Franz Krowiek, über die zu Kziensawiesch belegene Freystelle
für 13 Rthl. 17 ggr. 5 pf.

Bei der Herrschaft Zworog.

18. Johana Swoboda, über die zu Schwieben belegene Bauer-
stelle, pro 600 Rthl.

19. Mathes Bliida, über die zu Schwieben belegene Erbscholtissen
für 430 Rthl. 8 ggr.

20. Lorenz Vanchirz, über das zu Wischniz belegene Bauergut,
für 900 Rthl.

21. Nicolaus Schwierny, über das zu Wischniz belegene Bauer-
gut, für 400 Rthl.

Wien den 7ten November 1817. Dem Publico wird hierdurch
bekannt gemacht, daß der Fleischer ic. Richter sen. seinem Sohne Franz Rich-
ter das Haus No. 22. der Stadt mit Zubehör um 700 Rthl. verkauft hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht Wanssen.

Anhang zur Beilage

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. November 1817.

Zu verauktioniren.

Breslau. Montags den 24ten Novbr. früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage soll in dem sub No. 1060. im Bürgerwerder, dem Sazant gegenüber gelegenen Hause ein bedeutender Nachlaß, bestehend aus: Juwelen, Uhren, Gold und Silbergeschmuck, Porzellan, Gläser, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech, Eisen, Werkzeug und Fellen, Meubles, Hausrath und Kleidungsgegenstände im Wege der Auction an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

*) Breslau. Montags den 1sten Decbr. und folgende Tage wird auf der Carlsgasse neben dem Dorotheensiege No. 630. ein ganzes Waarentager, bestehend in verschiedenen gestreiften Quatre, coulerten Camis, Calmanques und Camlots, Casjets und Schwandowns, Manches, Jeannette und Eblisch, Piques und Filouche, halbseidenen Traquet und Peruvienne, Gros de Tour, Tasse, Atlas, Serge, Stoffe, seidnen und ledernen Handschuhen, seidnen Strümpfen, div. Sorten seidner Bänder, couleurte Tambourin-Seide, div. Sorten unächter Tressen, unächter Glittern, Agraffen und Knöpfen, div. Sorten gelber und weißer gemusterter, wie auch glatter Knöpfe, allerley Farben, dito Cammelhaar, offener Caide, Dominos, Farben, Rufen, einen Kasten stark mit Eisen beschlagen und mehrere Artikel gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauktionirt werden.

Ferner, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Donnerstag den 27ten früh um 9 Uhr und folgende Tage werden auf der Märlai-Gasse No. 134. beim Elifadeh-Kirchhof nachstehende Waaren nämlich: Gros de Naples, Belours, Levantine Florence, Atlas, Tasset, Bombasin, Guincan, feine Carrone, Merino, Null, Cashmir, Petinettrücher, Spitzen, Atlas, Levant und Bänder, glatte und gemusterte Schuhe, Galanterie-Waaren, als: goldene Oerringe, Busen-Nadeln, Ringe, Ketten etc; Eau de Cologne, allerhand Parfümerien, Pomade, feine Schminke, Tabacksdosen, Rämme, Telleren, Schokbüte, Blumen, französischen Vinagre etc; acht französische Taffer, Säbel, Pistolen; gegen baare Bezahlung in Cour. verauktionirt werden.

Ferner.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Daß wahre Christenthum und seine Widersacher. Eine Rede den 30ten October 1817. als am Verabrede des dritten Jubiläums der Reformation gesprochen von A. D. Knipster, nebst Bericht von einem zum Andenken dieser Feyer

Gegeben von den Schülern des Königl. Friedrichs Gymnasiums gestifteten Stipendium, zu dessen Besten auch diese Rede verfaßt wird.

Vormort.

Der Wunsch, daß diese Rede gedruckt werden möge, wurde vielfach geäußert und ich konnte ihm um so weniger entgegen sein wollen, da auch die christliche Gesinnung Einzelner, wovon diese Rede Zeugniß giebt, durch die feierliche Veranlassung ihrer Aeußerung eine Beziehung auf das Allgemeine erhält, folglich der allgemeinen Bekanntwerdung durch den Druck nicht unwerth erscheint. Mehr jedoch wurde ich dazu durch dasjenige bestimmt, was sich an diese Rede und die Feier überhaupt ansetzt,ß, wodurch dieser eines der schönsten Denkmäler gesetzt wird. Denn der Gedanke, daß Jünglinge und Knaben in einer Schule vereint, auf solche Verlassung und ganz freiwillig ein Capital zusammen legen zur Unterstützung künftiger Zöglinge derselben Anstalt, hat etwas so Anziehendes und Rührendes, daß gewiß recht viele Freunde der Jugend zur Beförderung dieses Werkes, an unsere Schullugend mit Freuden sich anschließen werden. Dazu nun soll diese kleine Schrift die Gelegenheit darbieten, und eine, wie ich glaube, schickliche Einladung sein, und sie selbst gewinnt eben dadurch einen bleibenden Werth für ihren Besitzer.

U. B. Kayßler.

(Zu haben bei dem Verfasser und bei einigen seiner Freunde. Der Preis ist willkürlich.)

*) Breslau zu St. Claren den 20ten October 1817. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 19. Januar a. f. 19. März a. f. peremptorie aber der 22. May 1818. Vormittags um 9 Uhr als Terminus litationis auf das sub No. 77. vor dem Nicolauthore zur Ischepvine genannt, gelegene, auf 2900 Rthl. Cour. abgeschätzte Grundstück der weil. Joh. Klettischen Eheleute ange setzt worden, wozu Kaufsüßige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen worden und hat der Weisbleibende und Besitzabende in Termino perempt. den 22. May a. f. nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger und des Vormundes der Klettischen Erben, die Abjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Geboth keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbeskannten aus dem Hypothekenbuche nicht constituirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Litations-Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in soweit sie das Grundstück qu. betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Aufsehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Theil I. der Gerichts-Ordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleibens dem Publicum anten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Abjudication sämmtlicher eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Hornuth.

Breslau 7ten October 1817. Von Selten des unterzeichneten Königl. Justiz-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. V. 1. des Allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Ober-Noyen verstorbenen Major Willisch, die obvorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an

an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgten Theilung, sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Puvillen-Collegium von Schlesien.

Breslau den 22ten August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des im Frankensteinischen Kreise unterhalb dem Dorfe Briesnits liegenden, dem Fleischermeister zu Frankenstein gehörige Dominal-Vorwerks Kühnheide auf den Grund der darüber im Ober-Landesgerichtlichen Archiv bereits vorhandenen und der von gedachten Fleischermeister noch einzuziehenden Nachrichten reguliert werden soll, und daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, binnen 3 Monaten und spätestens bis zum 30sten Decembris d. J. bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte sich zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen welche sich binnen der bestimmten Frist melden, werden nach dem Alter und Vorzüge ihres Real-Rechts eingetragen werden; diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintes Real Recht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müssen in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denjenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, bleiben ihre Rechte nach Verschrift des Allgemeinen Landrechts Theil I. Tit. 22. § 16. und 17. und nach § 58. des Anhangs zum Allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht nach dem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 14ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Preuß. Gerichts des ehemaligen Vincenz-Stifts zu Breslau, wird der auf dem Elbing belegene, zum Aug. Wilhelm Kaulfußschen Nachlaß gehörige Fundus, aus einer Brandstelle bestehend, worauf sich blos eine Bude von Ziegeln zusammen gesetzt, und mit Brettern belegt befindet, und welcher exclusive der darauf haftenden 1500 Rthl. Brandhülfsgelder auf ein Quantum per 230 Rthl. abgestimmt worden, auf den Antrag eines Real Gläubigers unter Einwilligung des Besitzers hiermit notwendig subhastirt und öffentlich feilgeboten. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hienit eingeladen, in den dieserhalb anberaumten Terminen den 18ten Novbr. c., den 23ten Decbr. c., besonders aber in dem auf den 27sten Januar f. peremtorisch anstehenden Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Geböthe

ad Protocollum zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die aufgenommene Taxe kann in hiesiger Amtscanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Uebrigens werden alle unbekannte Realprätendenten zu Wahrnehmung ihrer Rechte sub pōna praeluſi et ſilentii perpetui hienit ebenfalls vorgeladen.

Königl. Preuß. Gericht des ehemaligen Vincenz-Stifts.

Jungnitz.

*) Neustadt den 21. n. October 1817. Da der Bau'r Cospar Singer zu Ludwigsdorf v. Hörscherischen Antheils, welcher sein Bauergut No. 84. von 4 Hassen von seinem Vater Johann George Langer unterm 9ten October 1785. für 120 schwere Mark gekauft, weder einen Kauf- noch ein anderes rechtskräftiges Erwerbs-Document für den Verkäufer, welcher dies Gut von seinem Vater gleiches Namens für 100 schwere Mark gekauft haben soll, bey Anlegung des Hypothekenbuchs produciren kann, so hat er auf öffentliche Vorladung unbekannter Realprätendenten angetragen, und es ist ein Termin auf den 23ten Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr alhier in der Wohnung des Justitiars angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Eigenthums oder andere Realansprüche an dieses Bauergut zu haben vermeinen, namentlich aber die Vorbesitzer und besonders der Johann George Langer hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, solche gehörig anzugeben und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit denselben auf dieses Bauergut präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Justizamt Ludwigsdorf.

Reumann, Justit.

*) Schloß Mittelwalde den 2ten November 1817. Das gräf. v. Althausche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönsfeld und Wölfsdorf, macht hierdurch bekannt, daß die in 193 Nthl. Cour. bestehende Concurs-Masse des Insolventen gewordenen Feinwandhändler Joseph Mentwig aus Lanterbach, auf den 19. December 1817. an die sich gemeldeten Gläubiger nach der unter sich eröffneten Einigung vertheilt werden wird, bis wohin sich die etwa noch verhandelnden unbekannten Creditoren des Mentwig mit ihren Ansprüchen melden können.

Dies den 19ten September 1817. Die zu Glasehütte sub No. 12 belegene auf 83 Nthl. 20 Sch. dorfgerrichtlich abgetheilte Christoph Schwarzsche Grotscherstelle, ist auf Antrag der Schwarzschen Gläubiger und Erben sub Hasa gestellt worden, und es werden daher Kaufsüßige vorgeladen, zu dem auf den 15ten December c. Vormittags um 8 Uhr im Amtshause zu Medzibor vor unserm Deparato, Herrn Cammerath Thalhaim überaumten peremptoriſchen Vertheilungstermine sich einzufinden, und ihre Gebothe anzugeben, wornach den Meist- und Bestbiethend verbleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle noch unbekannte Christoph Schwarzsche Gläubiger vorgeladen, an gedachten Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben von der Vertheilung der — aus den künftigen Kaufgeldeu bestehenden Masse werden ausgeschlossen werden und die Vertheilung der Masse lediglich unter die bekannten bereits erschienenen Gläubiger in Gemäßheit ihrer

Dienstag den 25. November 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Es steht ein halbgedeckter gut conditionirter Wagen im Creutzhofe zu verkaufen. Das Nähere ist beyrn Rentanten Herrn Blech im gedachten Creutzhofe zu erfahren.

*) Breslau. Ein in hiesiger Vorstadt, aber ganz nahe an der Stadt, in einem guten Bauande und sich gut zu verinteressirendes Haus, worauf die Berechtigelten Bier und Bratweln zu schenken, Tanzmusik zu halten und die Bündelgelegenheit erblich haften, dabey ein Garten mit sehr tragbaren Obstbäumen und Regelbahn, steht Veränderungswegen aus freyer Hand billig zu verkaufen. Auskunft hierüber sagt Störcke, Stolz- und Kupferschmidgasse in No. 2082.

Breslau den 4. Juli 1817. Da das dem Mauer-Vollirer Johann David Liebig zugehörige sub No. 795. auf der Wanzegasse gelegene Haus, welches laut der am Rathhause aushängenden Taxe zu 5 pro Cent auf 2160 Rthl. zu 6 pro Cent aber auf 1800 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und die diesfälligen Termine auf den 25. October und den 29sten December 1817., der letzte und peremptorische aber auf den 26sten Februar 1818. ansteht, so werden sämmtliche besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit bei dem Königl. Stadtgericht, vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath War einzufinden und ihr Geboth darauf abzulegen, wornächst alsdann dieser ausgebothene Fundus dem Meist- und Bestbiethenden durch das Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Ober- Glogau den roten November 1817. Da auf den Antrag der Bäcker Ignatz Jülich'schen Kinder und Vormundschaft, das an Ringe gelegene sub No. 124. im Hypothekenbuche vermerkte abgebrannte branderechtigte Haus, nebst dem dazu gehörigen Antheil Viehweyde-Acker No. 86. so wie 4 andere sogenante Viehweide, Ackerstücke, zusammen von 10 Breslauer Scheffel Ausfaat Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, und Termini dazu und zwar zum Verkauf des Hauses auf den 19ten Januar, der 4 Ackerstücke aber auf den 20sten Januar 1818. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause coram Commissario, 2ten Stadtrichter Schindler, angesetzt worden, so machen wir

feldes den Kaufsüßigen hierdurch bekannt, und es hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hirschberg den roten October 1817. Dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 864. hieselbst gelegene, auf 55 Rthl. 16 gr. abgeschätzte Haus des Schleyerwalder George Friedrich Härtel in Lemiro den 23sten Januar 1818. als dem el. zigen Biethungsstermine öffentlich verkauft werden.

Dyppeln den 14ten October 1817. Dem Publico machen wird hiermit bekannt, daß die unter der Jurisdiction des unterzeichneten Justizamts sub No 14. zu Schulenburg gelegene, auf 230 Rth. klingend Preuß. Cour. gerichtlich gewürdigte Coloniestelle auf den Antrag der Erben in dem hiezu aus den 23sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr, als den einzigen peremptorischen Biethungsstermine in der hiesigen Justizamts-Canzley an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Wir fordern daher alle Besitz- und Zahlungsfähige auf, am gedachten Tage, zur bestimmten Stunde vor uns zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen und auf späteres Biethen keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Domainen Justizamt.

Pitschen den 21sten October 1817. Zur nothwendigen Subhastation des unter der No. 88. auf der hiesigen Kirchgasse belegenen verfallenen Hauses der berechl. Kantowśka vermittwet gewesenen Vogt ist auf den 29sten December a. c. früh um 10 Uhr ein einziger Biethungsstermin angesetzt worden, wozu beßig. und zahlungsfähige Käufer mit der Versicherung vorgeladen werden, daß dem, der die besten Bedingungen offerirt, auf erfolgte Erklärung des interessirten Realgläubigers der Zuschlag geschehen wird. Die Taxe, welche sich auf 72 Rth. beläuft kann nebst den Kaufsbedingungen in der hiesigen Stadtgerichts-Canzley näher inspiciert werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Conrad.

Neurode den 25sten October 1817. Nachdem die dem Joseph Burghardt gehörige, zu Wurzeldorf gelegene, auf 254 Rthl. 5 sgr. Courant ortsgerechtlich gewürdigte Häuslerstelle, wozu außer dem Wohngebäude und Ausgedingsstübel zu 6 Scheffel Grund und Boden gehört, auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Rechtshülfe öffentlich subhastirt werden soll, so ist hierzu ein peremptorischer Termin auf den 28sten December a. c. Vormittags 10 Uhr in der Neuröder Gerichtsamts-Canzley anberaumt, und es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige Besuchs der Abgebung ihrer Gebothe in obigen Termine zu erscheinen, mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag der Burghardtschen Häuslerstelle an den Best- und Meistbiethenden erfolgen, auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werde.

Graf v. Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

Schwarzer, Justitiarius.

Neurode den 28sten October 1817. Da die dem Joseph Süßmuth gehörige, zu Kohlendorf gelegene, ortsgerechtlich auf 110 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigte Colonistenstelle Schulden halber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so ist ein Termin hierzu peremptorisch auf den 3ten Januar k. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt, und es werden demnach Kaufsüßige in obigen Termine zur Abgebung ihrer Gebothe sich persönlich einzufinden

den

ten, mit dem Beyfügen eingeladen, daß der Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

Graf v. Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

Schwarzer, Justitiarius.

Glogau den 18ten Juni 1817. Nachdem das im Fürstenthum Jauer und dessen Buzlauschen Kreise gelegene, dem v. Prutwitz gehörige, und justizrätlich auf 30,099 Rthlr. 1 sgr. 4d. abgeschätzte Gut Kroischwitz auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger subhasta gestellt und die Pfortungstermine auf den 25. October 1817., den 24sten Januar 1818., den 25sten April 1818 von denen der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden sind, so werden zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen, in gedachten Terminen ihre Gebote abzugeben, weil auf spätere Gebote in der Regel keine Rücksicht genommen wird. Die Taxverhandlungen können in der Prozeß-Registratur in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Goldberg den 30sten Septbr. 1817. Das dem Tuchmacher Christian Gottlob Höschen gehörige sub No. 396. vor dem hiesigen Friedrichsthor gelegene Haus, was nach der darüber aufgenommenen Taxe, nach dem Nutzungsertrage auf 280 Rthlr., und nach dem Bauanschlage auf 270 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der Execution durch nothwendige Subhastation, in Termino unico et peremptorio den 15. Januar 1818. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadt-Gericht vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Richter dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besizen fähig sind, werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termin entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß es dem Meistbietenden wird zugeschlagen werden. Auf spätere nach dem Licitationstermine angebrachte Gebote wird nicht geachtet, und kann die vollständige Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 15. August 1817. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeur Herrn v. Liedenau zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1816. incl. an die Kasse des Garnison-Bataillon No. 9. (30.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber auf den 29. December Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, unter den hiesigen Justizcommissarien der Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu becheinigen. Die Nichterscheinenden aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bresl

Breslau den 22sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants und Commandeur Herrn Grafen v. Warneleben zu Schwelmig werden von Seiten des hiesigen Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1. Januar 1815. bis mit März 1816. an die Kasse des ehemaligen 9. Schlesiens Landwehr-Infanterie- 1^{ste} 2. Reichenbachschen Landwehrregiments No. 18. und dessen Reserve-Bataillon aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht's Auscultator Kou auf den 20sten December c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hofrath Drassert und Justiz-Commissionsrath Enger in Vorschlag gebracht werden, an deren etlichen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschreiben. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Schlesien.

*) Wunschelburg den 15ten November 1817. Der aus Schelbau bey Wunschelburg gebürtige bey Kützen in Sachsen 1813 schwer verwundete Franz Trautmann, welcher mit dem schwarzen Jäger-Corps aus Reisse 1813. mit ausmarschirt, und seine unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag seiner Verwandten hiermit vorgeladen, binnen dato und 3 Monaten sich bey dem Königl. Gericht der Stadt Wunschelburg entweder persönlich oder schriftlich, ganz besonders aber in dem 23sten Februar 1818. anberaumten Termin Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, und dadurch ihr Leben und resp. Erb- und andere Rechte darzuthun; ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß auf die angelegene Todes-Erklärung des Franz Trautmann erkannt und sein Vermögen seinen bekannten Geschwistern und Erben nach Vorschrift der Geseze zuerkannt und ausgelegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Glogau den 4ten November 1817. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau mach: hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des Bauergutsbesizers Christian Brunn zu Milbau dato der erbischastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den 2c. Bruna und dessen Nachlaß, wozu das Bauergut No. 2. zu Milbau gehört, zu haben vermeynen ab terminum liquidationis den 4ten Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Ziekursch vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justizcommissarien Herrmann, Fichtner und Treutler vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeteln die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Stid.

Flämischorff Königl. Theils bei Neumarkt den 21sten September 1817. Auf den Antrag der gegenwärtigen Besitzer der beiden Ackerstücke No. 41. und 41a jedes von 1½ Scheffel Altneumarktschen Maasses Auslaas, welche ursprünglich aus einem Ackerstücke von 3 Scheffel gedachten Maasses Auslaas sub No. 41. bestanden und auf welches der ehemalige Besitzer, Pfefferkuchler Gideon Nühl zu Neumarkt von dem nunmehr längst verstorbenen Prälaten: Archidiacono Carl Moritz Freiherrn v. Frankenberg ein Capital per 160 Rth. erborgt und den 20ten October 1733. eintragen lassen; ohne daß jedoch dabei, weder des Wohners des Gläubigers, noch des Zinsfußes gedacht, noch erwähnt worden, ob das über von dem Schuldner eine Schuld- und Hypotheken-Verschreibung ausgestellt, werden hiermit dessen Erben oder Cessionarien- und etwaige Pfandinhaber zu dem an den 30ten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Termine zu Neumarkt in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii No. 31. zur Anmeldung und Wahrnehmung ihrer etwaigen Ansprüche an obgedachtes Jutabulatum oder an die nunmehr dieserhalb conjunctim verpändeten obnummerirten Ackerstücke, vorgeladen, und wenn hierüber wider Verhoffen eine Schuld- und Hypotheken-Verschreibung ausgestellt worden sein sollte, selbige in Original vorzulegen, in Entstehung dessen aber zu gewärtigen: daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, ihnen zugleich ein immerwährendes Stillschweigen gegen die gegenwärtigen Besitzer der obgedachten beiden Ackerstücke auferlegt, das zu veranlassende Schuld- und Hypotheken-Instrument aber zugleich provisorie für amortisirt erklärt und diese Post gelöscht werden wird.

Rehliedt.

Tarnowitz den 1ten Juny 1817. Von Seiten des unterzeichneten freyherrlichen Gerichtes werden auf den Antrag der Anton Ludwig v. Mikuschen Vormundschaft, alle diejenigen, welche an dem für den George Ludewig v. Mikus auf den Ritter-Untheilgütern Mittel-Lagiewnik und Nieders-Haidut sub Rubr. 3. No. 2. in Folge Cessions-Instruments vom 29ten Juny 1751. et confirmato den 4ten März 1754. haftenden Capitale von 866 Rthlr. 16 ggr. als dessen Erben, Eigenthümer, Cessionarien, oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich aber die beiden Töchter des oben genannten Inhabers, Namens Johanna verehlt v. Przikowsky und Mariane verehlichte Kordaczewsky, deren Erben, namentlich der Stanislaus v. Kordaczewsky und Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 11. December d. J. anstehenden Präjudicial-Termine in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Stadtrichter Ulrich vorge schlagen wird, auf unserm Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit nicht weiter gehdrt, ihnen in Ansehung ihrer Ansprüche an diese Post ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Lösung des Capitals erfolgen wird.

Freyherrliches Leuthner Gericht.

Borne Neumarktschen Kreises den 21. Septbr. 1817. Auf den Antrag der Barbara Elisabeth Reimelt gebornej Vinke, wird hiermit deren Ehemann der gewesene Führlir im Führlirpataillon des aufgestellten 2ten Westpreussischen Infanterie

terte-Regiments, Johann Carl Kelmelt, welcher im Jahre 1812. in dem kurzen Feldzuge wider die Russen, von Riga schwer blessirt und deshalb in das Lazareth zu Königsberg in Preußen befördert werden müssen, und nach der Kunde zweier seiner Kammeraden, welche ebenfalls in demselben blessirt gelegen, von dem ersten tödtlich krank, von dem andern aber bereits todt verlassen worden sein soll, vorgeladen, sich binnen drei Monath und spätestens in dem auf den 31sten December dieses Jahres vor dem unterzeichneten Börner Justitiario zu Neumarkt in dessen Wohnung No. 31. Vormittags um 10 Uhr anberaumten veremtorischen Termine zu melden, oder zu gewärtigen: daß derselbe für todt erklärt und seiner Ehefrau ihre anderweitige Verheirathung freigestellt werden wird. g.)
Rehsfeldt.

Offener Arrest.

*) Breslau den 21sten November 1817. Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Fidells August Krumholz wegen dessen Unzulänglichkeit zu Befriedigung seiner Gläubiger unterm 21sten November a. j. c. der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Creditario oder dessen Handlung etwas an Gelde, Waaren, Sachen, oder Brieffschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch angewiesen, weder an obgenannten Gemeinschuldner, noch an irgend einen andern, das Mindeste zu verabsolgen, oder auszuzahlen, vielmehr solches, längstens binnen 4 Wochen vom 24sten d. M. angerechnet, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige Stadtgerichts-Depositum abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbotswidrig Extradirte oder Gezahlte zum Besten der Fidells August Krumholzischen Concurß-Masse anderweit begetrieben werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Hypothekpfandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Königl. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine Stube vorn heraus auf der Oder-Gasse No. 2077. neben der schönen Stube, ist Jahrmachtszeit für vier unter sich bekannte Herren zu vermieten. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau. Die k. k. Hoftheater-Musikverlags-Administration in Wien hat dem Unterzeichneten ein Musikalien-Sortiment der vorzüglichsten und neuesten Opera und Ballette, welche in denen k. k. Hoftheatern, und in dem k. k. priv. Theater an der Wien aufgeführt wurden, für Gesang, Clavier, Gitarre — in Violin-Quartetten — Terzetten — Duetten: für Flöte (oder Violin) und Guitare — für 2 Flöten, 2 Violinen, ferner Redout-Deutsche — Varietionen — Märsche etc. etc. so eben eingefendet, und er empfiehlt es daher bestens, sämmtlich (resp.) Musikfreunden zur Einsicht und gefälligen Auswahl.

Carl Gustav Förster, Ohlauer- und Wurstgassen-Ecke.

*) Breslau. Johann Jordan Luz, Velinets-Fabrikant in Berlin, empfielt sich diesen Markt mit seinen Fabricaten zu den billigsten Preisen; als glatten und gestickten, weißen, schwarzen und andere couleurtten Velinets, alle Sortungen von Tüll, seidene Ranten, Zwirn- und ganz neue Patent-Zwirns-Ranten, die die Güte der geknöppten Spitzen haben; desgleichen alle Sortungen Schleyer, Schaulwals, Enveloppen, Hauben, Blumen, Federn u. s. w.

*) Breslau.

Johren gegangen. Der ehrliche Flander wird ersucht, dasselbige gegen 1 Erd'or. Belohnung b. ym Goldarbeiter Fuß an der Elisabeth-Kirche abzugeben.

*) Breslau. Affortirt mit den neuesten und geschmackvollsten Modeschmitz-
Waaren - Artikeln, sowohl in Kinderzeugen, Pelzüberzügen für Damen, als auch
den neuen Westen, und Hosenzengen und Halstücher für Herren, nebst Morias
und andern Meubles-Bezügen, und die neuen Merinos- und andere Envelop-
pen-Lüchern, zeige hierdurch meinen hochgeehrten Kunden ganz ergebenst an, daß
meine Jahrmärktebaude sich wie gewöhnlich von der Naschmarkts-Apothete befin-
det, empfehle mich zur geneigten Abnahme und versichere, daß alle diejenigen, die
sich mit ihrem Waarendedorf gütigst an mich wenden wollen, sich bald überzeugen
werden, daß außer der bekannten reellsten Bedienung, auch die Preise im Verhält-
niß der feinen Waare, ihren Wünschen genügend entsprechen.

August Heinrich Andersen, Junferngasse im goldenen Apfel No 607.

*) Breslau. Mit acht engl. Strickzarn und div. seidenen und wollenen
Waaren empfiehlt sich Gustav Sugty. Sein Gewölbe ist in dem Hause des Kauf-
manns Herrn Köhlitz No. 578. am Ringe den Fischtrögen gegenüber.

*) Neuhaus den 10ten November 1817. Daß dem Johann Gottfried
Pauze zu Hermsdorf Schweidnitz'sen Kreises belegene Auenhaus und Garten soll
Schuldenhaber in dem auf den 26ten Januar 1818. anstehenden einzigen Bie-
lungstermin meistbiethend gerichtlich verkauft werden. Kauflustige die ihre Zah-
lungsfähigkeit nachweisen können, werden zu diesem Termin hiermit in dem Ge-
richtsgerichtsamt zu Hermsdorf, woselbst die auf 190 Rth. Courant ausgefallene
dorfgerichtliche Lage nachzusehen ist, zur Abgabe ihres Geboths vor dem unter-
zeichneten Gerichtsamte eingeladen. Auch werden alle etwanige unbekannte Gläu-
biger des Pauze zu diesem Termine zur Ankauf und Bescheinigung ihrer Forderun-
gen, bey Verlust ihrer Ansprüche an die Masse hiermit vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

Neurode den 16ten Juni 1817. Das Gerichtsamt zu Hausdorf bey
Neurode macht bekannt, daß die roboth- und zinsfreie Gärtnersfelde des Kaufmann
Carl Rudolff zu Nieder-Hausdorf, wozu außer einem schönen massiven Wohnge-
bäude und den Regalien, als Backen, Bier- und Brandweinschank, auch Brand-
weinbrennen, 13-Morgen 85 □ R. Acker und 161 □ R. Wiesenland, alles auf
2396 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, gehörend: auf Antrag eines Realgläubigers
im Wege der Execution subhasta gestellt worden, und in Terminis den 30. August,
28. October, peremptorie aber den 29. Decbr. d. J. öffentlich und meistbiethend,
in der herrschaftlichen Cangeley zu Hausdorf verkauft werden soll. Besth- und
Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu Abgebung ihrer Gebothe, unbekannte
Realgläubiger ad liquidandum et justificandum sub pōna præclusi hiedurch vorge-
laden.

B e y l a g e

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. November 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 20sten September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramente wird hiermit bekannt gemacht, daß der Zimmermann Franz Pirnay die Hinterdohm sub No. 57 gelegene vormalige Köbbersche Erbstelle laut Adjudicatoria de publ. den 10ten Juni 1815 als Meistbiethender für 160 rthl. Cour. erstanden hat, und der Besitztitel für denselben im Grund- und Hypothekenbuche ex Decreto vom 20sten September 1817. eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 8ten October 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramente wird hiermit bekannt gemacht, daß der Schiffer Gottlieb Bursch und dessen Eheconsortin Caroline geb. Weigelt die Hinterdohm sub No. 30. gelegene Erbstelle von dem Färtnermmeister Bernard Müller laut Kaufcontract dd. 31sten May et confirmato 7ten Juni 1817. für 1900 rthl. Courant gekauft haben und der Besitztitel für sie ex Decreto vom 8ten October ejusdem anni im Hypothekenbuche eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 22sten October 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramente wird hiermit bekannt gemacht, daß der Matthias Karasch das zu Meleschowitz sub No. 26. gelegene Bauergut laut Kaufcontract dd. 6ten Januar und 12ten Juny 1817. et confirmato 14ten Juni ej. an. von seinem Vater Johann Karasch um 200 rthl. gekauft hat und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 22sten October ej. an. im Hypothekenbuche eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 22sten October 1817. Von dem Königl. Hofrichteramente wird hiermit bekannt gemacht, daß der Franz Deusscher die zu Kortwitz sub No. 14. gelegene Dresschgärtnerstelle von seiner Mutter und seinen Geschwistern laut Kaufcontract dd. 20sten Februar, 30sten May, 12 Juni et confirmato 18ten Juni 1817 um 155 rthl. Cour. erkaufte hat, und den Besitztitel für ihn ex Decreto vom 22sten October ej. an. im Hypothekenbuche eingetragen worden ist.

Fauer den 23sten October 1817. Bey den unterzeichneten Gerichts-
ämtern sind folgende Käufe zur herrschaftlichen Confirmation vorgetragen
worden, als:

I. Bey dem Gerichtsamte Conradswaldau.

1. Kauf des Freyhäusler Christian Gottlob Rosemann, um die Johann
Gottlieb Herrmannsche Freyhäuslerstelle nebst Acker und Garten, pro
1100 rthl.

2. Des Johann Gottlieb Hein, um die Rosemannsche Freyhäuslerstelle
nebst Acker und Garten, pro 700 rthl.

3. Des Johann Gottlieb Wille, um das Gottfried Rosemannsche Ro-
bothshaus, pro 60 rthl.

II. Bey dem Gerichtsamte Gräbel.

4. Kauf des Chirurgi Gottlieb Laube, um die sub hasta gestellt gestellt
gewesene Brüttnersche Freystelle nebst Garten, pro 120 rthl.

III. Bey dem Gerichtsamte Hünern.

5. Kauf des Carl Gottlieb Werner, um die Rüglersche Kretschamsnab-
rung, pro 220 rthl.

IV. Bey dem Gerichtsamte Jägendorf.

6. Kauf des Landwehr-Unterofficier Leopold Wolff, um die Gottlieb
Jöhnsche Häuslerstelle nebst Acker und Garten, pro 200 rthl.

7. Des Christian Müller, um ein Wiesefleckchen von dem Gerichtskret-
scham des 2c. Büttner, pro 100 rthl.

8. Des Christian Ehrensried Thomas, um die väterl Häuslerstelle nebst
Acker von seiner Mutter und resp Geschwistern, pro 180 rthl.

V. Bey dem Gerichtsamte Klonitz.

9. Kauf des Christian Tafner, um die Johann Christoph Jörkische
Windmühle nebst Haus, Acker und Garten, pro 1700 rthl.

VI. Bey dem Gerichtsamte Langenhellwigsdorf.

10. Kauf des Johann Gottfried Manchen, um die denen Hans Chris-
toph Ulkeschen Erben zugehörig gewesene Scharfgärtnerstelle, pro 50 rthl.

VII. Bey dem Gerichtsamte Lederhose.

11. Kauf des Gottlob Böhm, um die Johann Gottlieb Geißlersche Frey-
stelle nebst Acker und Garten, pro 400 rthl.

12. Gottlieb Rieger, um das Samuel Jauernicksche Agerhaus, pro
78 rthl.

13. Gottlieb Ludwig, um das Johann Gottlob Reicheltsche Auenhaus,
pro 46 rthl.

14. Des Bernhardt Blische, um die Schneidersche Häuslerstelle, pro
32 rthl. 15 sgr.

VIII. Bey

VIII. Bey dem Gerichtsamte Malitsch.

15. Kauf des Christian Gottlieb Ruffert, um die väterliche Freystelle, Schmiede und Garten, pro 800 rthl.

16. Des George Friedrich Scholz, um das subhasta gestellte Buchmannsche Agerhaus, pro 37 rthl 15 sgr.

IX. Bey d. m. Gerichtsamte Groß-Neudorf.

17. Kauf des George Friedrich Pähold, um die denen George Friedrich Beerschens Eben gehörige Häuslerstelle nebst Acker, pro 300 rthl.

18. Des Johann Gotilob Städel, um die Wirschesche Häuslerstelle nebst Acker und Garten, pro 230 rthl.

19. Des Carl Joseph Dittrich, um die väterl. Häuslerstelle nebst Garten und Acker, pro 100 rthl.

X. Bey dem Gerichtsamte Klein-Neudorf.

20. Kauf des Johann Gottfried Wagner, um die Manchessche Häuslerstelle nebst Garten und Acker, pro 100 rthl

21. Des Johann Benjamin Binner, um die Thierichsche Häuslerstelle nebst Acker, Garten und Wiesenflecken, pro 500 rthl,

22. Des Christian Gottlob Kallert, um die Heppesche Häuslerstelle nebst Garten, Acker und Wiesenflecken, pro 400 rthl.

XI. Bey dem Gerichtsamt Neudorf bey Liegnitz.

23. Kauf des Carl Friedrich Zissel, um das denen Gottlieb Scholzischen Erben zugehörige Bauergut, pro 2000 rthl.

24. Des Benjamin Samuel Liebich, um die Koberesche Erbscholtisey nebst Acker, Garten, Wiesen und allen darauf haftenden Gerechtigkeiten, pro 9000 rthl.

XII. Bey dem Gerichtsamte Dyas.

25. Kauf des Müllermeister Christian Gottlieb Wurst aus Lobendan Liegnitzschen Kreises, um die Röhrichsche Wind- und Wassermühle, pro 2300 rthl.

26. Des Carl Gottlob Menzel, um die väterliche Freyhäuslerstelle nebst Gärten und Acker, pro 600 rthl.

27. Des Johann Friedrich Hächchen, um die Adolphsche Freyhäuslerstelle nebst Garten, pro 210 rthl.

28. Des Bauerguts-Besizers Gottlob Benjamin Weinhold, um die dem Dominio Dyas von der Bauerschaft zugeheilten 6 Morgen Acker, pro 480 rthl.

XIII. Bey dem Gerichtsamt Peterwitz.

29. Des Freyhäusler Carl Gottlieb Gottschelt, um das Johann Gottlob Heuersche Freyhhaus und Garten, pro 300 rthl.

30. Des Carl Wilhelm Hoppe, um das Carl Gottlieb Gottschelt'sche Freyhauß und Garten, pro 160 rthl.

31. Der Maria Susanna vermittelweten Weidmann geb. Seifert, um das Bauergut ihres Stiefsohnes Weidmann, pro 1800 rthl.

32. Dem George Friedrich Weidmann ist das von seinem Vater per Testamentum ererbte Bauergut gerichtlich zugeschrieben worden, pro 5000 rthl.

XIV. Bey dem Gerichtsamte Riemberg.

33. Des Johann Gottlieb Härtel, um die denen Eisknerschen Erben gehörig-gewesene Freystelle nebst Acker und Garten, pro 300 rthl.

34. Des Johann Gottlieb Härtel, um die Schrammsche Hof- und Dreschgärtnerstelle nebst Acker und Garten, pro 280 rthl.

35. Des Johann Gottlieb Heydrich, um seines Vaters Freyhauß und Garten, pro 80 rthl.

36. Der Anna Elisabeth geb Linke verehel. Härtel, um ihres Ehemannes Freystelle nebst Acker und Garten, pro 330 rthl.

XV. Bey dem Gerichtsamte Seichau.

37. Kauf des Johann Gottlieb Grundmann aus Rossendau, um die Gottlieb Hoffmann'sche Häuserstelle, pro 77 rthl.

38. Des Anton Weidmann aus Schlaupe, um die Gottlieb Seidelsche Häuserstelle, pro 80 rthl.

39. Des Johann Jeremias Firscher, um das George Friedrich Weist'sche Bauergut nebst Zubehör, pro 800 rthl.

40. Des Johann George Kaupach, um das Stiefväterliche Bauergut des zc. Fornsfeist nebst Zubehör, pro 480 rthl.

XVI. Bey dem Gerichtsamt Skohl.

41. Des Carl Friedrich Hösig aus Merzdorf, um die Johann Carl Zahl'sche Dreschgärtnerstelle, pro 270 rthl.

XVII. Bey dem Gerichtsamte Schindelwalbau.

42. Des Johann Gottlieb Bormann, um die väterliche Häuserstelle nebst Garten und Acker von seiner Mutter und resp. Geschwistern, pro 200 rthl.

XVIII. Bey dem Gerichtsamt Nieder-Stanowitz

43. Kauf des Franz Keller, um die Gottfried Meiersche Häuserstelle nebst Acker und Garten, pro 190 rthl.

44. Des Johann Gottlieb Heinzel, um das Gottlieb Schillersche Angerhaus nebst Acker und Garten, pro 200 rthl.

45. Des Johann Gottlieb Traumann, um das Carl Puschmann'sche Freyhauß nebst Acker und Garten, pro 180 rthl.

46. Des Anton Meier, um das Anton Joseph Bürgel'sche Freyhauß nebst Acker und Garten, pro 180 rthl.

47. Des Johann Carl Rügler, um die von seinem verstorbenen Vater hinterlassene Freygärtnerstelle nebst Acker und Garten, pro 700 rthl.

XIX. Bey dem Gerichtsamte Triebitz.

48. Kauf des Carl Friedrich Winkler, um die Käslersche Freystelle nebst Acker und Garten, pro 290 rthl.

XX. Bey dem Gerichtsamte Tschinschwitz.

49. Kauf des hochadelichen Dominii Tschinschwitz, um die subhasta gestellt gewesene Härtelsche Freygärtnerstelle nebst Acker, pro 282 rthl.

Hoffmann.

Waldenburg den 27sten October 1817. Vor dem Königl. Stadtgerichte alhier ist im 2ten halben Jahre 1817. der Kauf des Andreas Pfeiffer, um das Römischsche Haus No. 79., pro 315 rthl. zur Confirmation vorgetragen worden.

*) Seitendorf Schweidnitschen Kreises den 27sten October 1817. Vor dem hiesigen Gerichtsamte sind im 2ten halben Jahre 1817. folgende Käufe confirmirt worden:

1. Carl Benjamin Rosemanns Kauf, um Weisemanns Freyhauß No. 28., pro 164 rthl.

2. Carl Benjamin Weisemanns, um Johann Gottlieb Weisemanns Freygarten No. 29., pro 700 rthl.

3. Gottlob Rudolphs, um Johann Carl Schneiders Freygarten und Schmiede No. 36., pro 1900 rthl.

4. Carl Endlers, um das vom Dominio subhasta erstandene Hofehaus No. 37, pro 90 rthl.

5. Gottlieb Reimanns, um Christoph Goblens Hofegarten No. 4., pro 130 rthl.

*) Altwasser den 27sten October 1817. Vor hiesigem Gerichtsamte sind im 2ten halben Jahre 1817. nachstehende Käufe verlautharet worden:

1. Kauf des Johann Ehrenfried Pohl, um das weil. Anton Merckel'sche Coloniehaus No. 135., pro 31 rthl.

2. Des Friedrich Laupiz, um Friedrich Töpel's Gärtnerstelle No. 53, pro 260 rthl.

Tannhausen den 27sten October 1817. Vor hiesigem Gerichtsamte sind pr. 2tes halbes Jahr 1817. nachstehende Käufe verlautharet worden:

1. Kauf der Beate verehel. Wagner, um Gottfried Wagners Haus No. 17., pro 260 rthl.

1. Des

2. Des Wilhelm Schät, um Friedr. Pfau's Haus No. 37., pro 300 rthl.

3. Des Gottlieb Häusler, um Gottlieb Bergers Haus No. 51., pro 106 rthl.

4. Des Melchior Häusler, um das weil. Enckelmannsch. Haus, pro 42 rthl.

5. Des Gottlieb Häusler, um Melchior Ruffers Ackerstück, pro 200 rthl.

6. Des Joh. Carl Todtmann, um Carl Gottfried Hausdorfs Haus in Sophie-au No. 20., pro 130 rthl.

7. Des Joh. Gottfried Reckiegel, um seines Vaters weil. Gottfried Reckiegels Hofegarten in Mittel-Tannhausen No. 52., pro 60 rthl.

8. Des Christoph Sommer, um George Ungers Hofegarten No. 46. in Mittel-Tannhausen, pro 65 rthl.

9. Des Gottlieb Rösner, um den väterl. Hofegarten No. 43. zu Mittel-Tannhausen, pro 100 rthl.

10. Des Gottfried Hannig, um Gottfried Wiedemanns Freyhaus No. 19. in Nieder-Tannhausen, pro 270 rthl.

11. Des Benjamin Klenner, um der Susanna Maria Plgmannin geb. Stephanin Freystelle und Bleiche in Ober-Tannhausen No. 2., pro 2,500 rthl.

12. Des Johann Wilhelm Verlohren, um ein Stück Unland vom Dominio No. 91., pro 150 rthl.

13. Des Johann Carl Wittig, um George Friedrich Thiels Angerhäuschen No. 77. zu Mittel-Tannhausen, pro 140 rthl.

*) Neumarkt den 30sten October 1817. Vom 1sten Juli bis Ende December 1817. sind bey nachbenannten Gerichtsämtern folgende Käufe zur Confirmation gekommen:

Borne Breslauschen Kreises:

1. Friedrich Endriß, um das von dem Herrn Grafen v. Strachwitz erstandene sub No. 27. belegene Erbkretscham-Bauergut, pro 516 rthl.

2. Gottlob Riese, um die von der Johanne Eleonore verwittwete Scholz geborne Buchwald erkaufte sub No. 21. belegene Freygärtnerstelle nebst Schmiede, pro 300 rthl.

3. Joseph Waldhauf, um die von dem Christian Jenner erkaufte sub No. 32. belegene Freyhäuslerstelle, pro 57 rthl.

Hausdorf desselben Kreises:

4. Joseph Schwanke, um die von der Anna Rosina Beyer geborne Hohnburg erkaufte sub No. 1, belegene Freygärtnerstelle nebst Winomühle, pro 1300 rthl.

Radlau desselben Creises.

5. Ignaz Tesche, um den von dem Gottlob Hoffmann verkauften sub No. 2. belegenen Erbkretscham, pro 975 rthl.

6. Joseph Pratsch, um die von dem Andreas Friische erkaufte sub No. 19 belegene Freygärtnerstelle, pro 330 rthl.

7. Ignaz Tesche, um die von dem Gottlieb Tesche erkaufte große Windmühle, pro 100 rthl.

8. Anton George, um die von dem Gottlieb Tesche erkaufte sub No. 1. belegene Freygärtnerstelle nebst Windmühle, pro 1000 rthl.

Reulendorf desselben Creises.

9. Gottlob Zochsch, um die von dem Christoph Zochsch erkaufte sub No. 37. belegene Freygärtnerstelle, pro 220 rthl.

Rackschütz desselben Creises.

10. Gottlob Bartsch, um das von dem Gottlob Täuber erkaufte sub No. 6. belegene Erbbauergut, pro 2400 rthl.

Schöneiche desselben Creises.

11. Joseph Bischoff, um die von dem Carl Herda erkaufte sub No. 4. belegene Dreschgärtnerstelle, pro 220 rthl.

12. Christoph Fichte, um die von dem Bernhard Pratsch erkaufte sub No. 9 belegene Dreschgärtnerstelle, pro 250 rthl.

Bieserwitz desselben Creises.

13. Gottlieb Reil, um die von seinem Bruder Gottlob Reil erkaufte sub No. 33. belegene Dreschgärtnerstelle, pro 202 rthl.

Flämischoorf desselben Creises.

14. Gotlob Lange, um das von der Theresia verehel. Preß geborne Wenzel erkaufte sub No. 6b. belegene Ackerstückchen, pro 20 rthl.

15. Friedrich Wecker, um das von der Rosina Beyer geb. Nibel erkaufte Ackerstück No. 23., pro 79 rthl.

16. Ehrenfried Hayn, um das von den Johnschen Erben erkaufte Ackerstück No. 16b., pro 152 rthl.

17. Christoph John, um das von seinen Miterben erkaufte Ackerstück sub No. 85a., pro 70 rthl.

18. Christoph John, um das von seinen Miterben erkaufte Ackerstück sub No. 85b., pro 75 rthl.

19. Gottfried Anders, um das von den Reicheltchen Erben erkaufte Ackerstück sub No. 32., pro 250 rthl.

20. Gottlieb Fäuskel, um die von der Barbara Rosina verwittwete Beer geb. Pücher erkauften beyden Ackerstücke sub No. 70. et 71., pro 240 rthl.

21. Carl

21. Carl Heiningen, um das von der Theresia Mädelberger geb. Wenzel erkaufte Ackerstück No. 37 b, pro 78 rthl.

22. Gottlieb Gischker, um das von dem G. Lieb B. Her erkaufte Ackerstück sub No. 17, pro 75 rthl.

23. Carl Gotthelf Friedrich, um das von dem Gottlieb Fritsche erkaufte Ackerstück sub No. 41, pro 142 rthl.

24. Wilhelm Emanuel Grysong, um das von dem Gottlieb Fritsche erkaufte Ackerstück sub No. 41 a, pro 148 rthl.

25. Gerone Hellwing geb. Rishmann, um das von dem Joseph Matthäus Kiewitz erkaufte Ackerstück No. 3 a, pro 75 rthl.

26. Carl Friedrich Reil, um das von den Schönsfeldtschen Erben erkaufte Ackerstück sub No. 7 b, pro 318 rthl.

27. Andreas Balduß, um das von den Schönsfeldtschen Erben erkaufte Ackerstück sub No. 64, pro 705 rthl.

Michelsdorf Striegau'schen Treises.

28. Gottlob Rothhaar, um die von dem Christoph Hoffmann erkaufte sub No. 9. belegene Frengärtnerstelle, pro 390 rthl.

Bernstadt den 5ten November 1817. Bei dem Gericht der Stadt sind folgende Besitzveränderungen vorgekommen: 1. Das Haus No. 318 b. an den Ackerbürger Kruber, um 325 rthl. 2. Das Haus No. 196. an die verwittwer gewesene Scheer jetzt verehelichte Tuchmachermeister Geißler geb. Kalkbrenner, um 1300 rthl. 3. Das Haus No. 287. an den Töpfermeister Grünher, um 245 rthl. 4. Das Haus No. 319. an den Buchbindermeister Pöbke, um 500 rthl. 5. Das Haus No. 286. an den Töpfermeister Redner, um 550 rthl. 6. Das Haus No. 15. an den Bäckermeister Heger, um 630 rthl. 7. Das Haus No. 181. an den Tuchmacher Johann Gottlieb Scheer, um 350 rthl. 8. Das Haus No. 113. an den Schmiedemeister Häußler, um 405 rthl. 9. Das Haus No. 28. an den Maurermeister Rau, um 250 rthl. 10. Das Haus No. 287. an den Töpfer Müller, um 320 rthl. 11. Das Haus No. 117. an den Schuhmachermeister Köster, um 50 rthl. 12. Die Scheuer No. 261. nebst Acker an den Schuhmacher Hielscher, um 375 rthl. 13. Ein Ackerstück um 30 rthl. an die Tuchmacher Hahnsche Erben. 14. Acker, Wiesenstück und Wallstück an die Wittwe des Lederfabrikant Emanuel Trautwein, um resp. 500 rthl., 450 rthl., 150 rthl. und 100 rthl. 15. Zwei Ackerstücke um 550 rthl. an den Schuhmachermeister Grund. 16. Ein Ackerstück um 600 rthl. an den Gärtner Heintzemann.

Mittwochs den 26. November 1817.

**Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.**

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

Breslau den 13ten November 1817. In dem zum hiesigen städtischen Forst Ransern gehörigen Forst sollen den 1sten December dieses Jahres eine Anzahl Eichen, Rüßern, Buchen und anderes hartes Holz und den 2ten December einiges lebendiges Holz auf dem Stamm durch Licitation verkauft werden. Kauflustige haben sich daher an gedachten Tagen Vormittags um 10 Uhr in dem Forst einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und annehmlichst Biethenden das Holz zugeschlagen werden wird. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen, sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden. Jeder Kauflustige kann sich das Holz vorher ansehen und wird der Förster es anweisen.

Die städtische Forst- und Deconomie-Deputation.

Breslau den 10ten October 1817. Von dem Pilsnitzer Gerichtsamt wird hiedurch bekannt gemacht, daß die zu Pilsnitz bey Breslau belegene dreysänzgige Wassermühle nebst dazu gehörigen Realitäten auf den nochmaligen Antrag des Besitzers Christoph Vogt anderweitig im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, sich in dem hierzu anstehenden peremptorischen Licitationstermine den 19. Decbr. 1817. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pilsnitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Pilsnitzer Gerichtsamt.

Osterrich.

Breslau den 20sten August 1817. Von Seiten des Königl. Justizamtes zu S. Vincenz wird die zu Hundsfeld Delßschen Erbes No. 86. belegene Gottfried Erberhardische Kleinbürgerwelle aus Haus, Garten und 2 Morgen jnsbaren Kirchenacker bestehend, so laut der von dortigem Magistrat aufgenommenen Taxe auf 405 Rthlr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers, Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zweck ist ein einziger Biethungstermin auf den 23sten December c. anberaumt worden, und es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihre Gebote zu thun und demnach zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden und Besizahlenden unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf früher eingehende Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

wird. Die über den Fundum aufgenommene Lage kann sowohl in hiesiger Amts-
Canzley als auch bei dem Magistrat in Hundsteld eingesehen werden.
Königl. Preuss. Justizamt zu Vincenz.

Jungnitz.

*) Breslau den 14ten October 1817. Von dem Gerichtsamte Cammel-
witz wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers die
zu Cammelwitz sub No. 9. belegene Dreschgärtnereistelle des Anton Streiter nebst
dem dazu gehörigen Obngarten von einem Morgen und ein in Schaffelackerland im
Felde, welche dorfsgerichtlich a 5 p. Cent auf 119 Rthl. 12 gr. 8 o. Courant ge-
würdigt worden im Wege der Execution an den Meistbietend n öffentlich versteil-
gert werden soll. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden d. unach hier-
durch vorgeladen, sich in dem hierzu auf den 28ten Jannar 1818. Vormittags um
10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu Cammelwitz anstehenden
peremptorischen Exactions-Termine vor dem unterzeichneten Jucituario ohnfehlbar
einzufinden, ihr Gebot abzugeben sodann aber den Zuschlag der obgedachten Dresch-
gärtnereistelle nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.
Die diesfällige Lage des Grundstücks kann jederzeit in der Canzley des unterzeich-
neten Gerichtsamts nachgesehen werden.

Das Gerichtsamte Cammelwitz.

Eckertunst, Justiz.

*) Ober-Slogau den 10ten November 1817. Auf den Antrag der Bä-
cker Ignaz Jätschen Erben und Vormundschast ist Terminus zum öffentlichen
Verkauf des sub No. 897. im Hypothekenbuche vermerkten Schloß Krautbeetes,
auf den 29sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause
angesezt, und es werden hiezu Kauflustige vorgeladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Schloß Ratibor den 19ten November 1817. Zum öffentlichen
Verkauf des Freyhäusler Franz Okenrichen Mobiliar-Nachlass's zu Markowiz
steht ein Termin auf den 1sten December d. J. an, wozu Kauflustige eingeladen
werden.
Das Gerichtsamte Schloß Ratibor.

Wartenberg den 26. Aug 1817. Das unter städtischer Jurisdiction
zu Klein-Rosel belegene Bauergut sub No. 17., welches auf 988 Rthl. gerich-
tlich detaxirt worden, soll Erbtheilungshalber in Termino unico peremptorio den
12ten Decbr. a. c. subhastirt werden, weshalb demnach besiz- und zahlungsfähige
Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich gedachten Tages einzufinden, ihr Ge-
bot zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Festzahlenden besagtes Gut zu-
geschlagen, auf spätere Gebote aber nicht weiter reflectirt werden soll.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Breslau den 6. September 1817. Nach dem über die in 8900 Rthl.
bestehende Kaufgelder des von den Gebrüder Sesse erstandenen Johann Christoph
Mückeschen Fundi No. 28. auf dem Elbing, der Steinkretscham genannt, we-
gen deren Unzulänglichkeit zu Befriedigung sämmtlicher Real-Gläubiger auf den
Antrag der letztern und des Besizers der Liquidations-Prozess eröffnet, und Ter-
minus

minus Liquidationis auf den 15. Januar 1818. anberaumt worden, so laden wir sämmtlich unbekannte Regi-Prätendenten, welche an den erwähnten Fundum und dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vor, in dem erwähnten Termine Vormittags 9 Uhr entweder in Person, oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarien, wo zu ihnen in Ermangelung der Bekanntheit die Justizcommissarien Fuhrmann und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, in hiesiger Amts-Canzlei zu erscheinen, ihre diesfällige Ansprüche anzumelden und gehörig zu justificiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnick.

Citationes Edictales.

Breslau den 8ten August 1817. Nachdem der Landwehrmann Gottfried Heinte aus Pentschkau Breslauer. Kreises auf Amortisation der unterm 24. Juni 1816. auf dessen Namen sub Lit. G. pro 84,206 Rthl. ausgestellt und ihm angeblich gestohlenen Banco-Obligation über 190. Rthlr. Courant angetragen hat, so ist zu Anmeldung der etwaigen Ansprüche, daran ein Präjudicial-Termin auf den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem dazu ernannten Commissarius, Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Ransisch, in dem Ober-Landes-Gerichtshause hieselbst anberaumt worden, zu welchen alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber einen Anspruch an die genannte Banco-Obligation zu haben vermeinen, unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachte Banco-Obligation auch für amortisirt erklärt, und dem Extrahenten eine neue ausgefertigt werden wird. Den Interessenten, welchen es an Bekanntheit fehlt, werden übrigens Herr Justizcommissionsrath Ludwig und der Justizcommissarius Koblitz zu Mandatarien vorgeschlagen, und bleibt ihnen überlassen, sich an einen derselben zu wenden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 8. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Frkt. und Commandeur des ehemaligen 13. Schles. jetzt 4. Breslauer Landwehr-Regiments No 22. Herr v. Podewils werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. 1814. und 1815. an die Kasse dieses Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause auf den 16. December Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in hiesigem Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungsrath Heinen und Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweis-

mittel

mittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 1sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obersten-Lieutenants Herrn v. Kortulinsky zu Dels, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1815. bis ult. May 1816. an die Kasse des 6ten schlesischen jetzt 2ten Breslauer Landwehr-Regiments No. 11., mit Einschluß dessen 4ten Batallions, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Pankisch auf den 20sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hefrath Brassert und Regierungs-Assessor Justizcommissarius Müller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2. September 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur Herrn Grafen Blücher zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1sten Januar 1813. bis ultimo December 1815. an die Kasse des jetzigen Garnison-Batallions No. 10. ehemals die 2te westpreussische Regiments-Garnison-Compagnie, hierauf 2tes westpreussisches Garnison-Batallion und sodann Garnison-Batallion No. 27. genannt, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Gruchot auf den 8. Januar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungrath Prinen, Regierungs-Assessor Müller und Justiz-Commissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15. August 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur Herrn von Keller werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1815. inclusive an die Kasse des ersten (Schlesischen) Schützenbataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Hagnitz auf den 12. Jan. 1818. Vormittags um 10 Uhr

10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichte, haufe persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Ludwig und Justizcommissarius Koblig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermutheten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassie werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 17ten October 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in verschiedenen, zusammen auf 125 Rthlr. abgeschätzten Effecten, und einer Amtscasson von 2000 Rthlr. Pfandbriefe, bestehenden Nachlaß des am 23ten October 1816. hieselbst verstorbenen Ober-Zollverwalter Johann Friedrich Weidner auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillencollegii heut Mittag der erbshäussliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Salisch auf den 16ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Morgenbesser, und Justizcommissarius Koblig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermutheten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

*) Camenz den 23ten October 1817. Auf den Antrag des Bauers Johann Kother aus Hemmersdorf wird bekannt gemacht, daß das für den verstorbenen Häusler Caspar Schmidt zu Grunau von dem ehemaligen Bauer Franz Lorenz zu Hemmersdorf über 80 Rthlr. Cour. am 31ten May 1786. ausgestellte Hypothekens-Instrument verlohren gegangen ist. Erwante Inhaber dieses Instruments, Cessionariën, oder diejenigen, welche in ihre Rechte getreten sind, werden hiermit aufgefordert, sich in Termino den 31sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier zu melden, und die daran habenden Ansprüche anzugeben, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie damit werden präcludirt, das gedachte Instrument annullirt, und sodann dessen Löschung im Hypothekenduche verfügt werden wird.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Kother.

Guhrau in Niederschlesien den 8ten September 1817. Der von hier gebürtige Mädlengeselle Samuel Gottlieb Vör, welcher in den Jahren 1782. bis 1790. zu Warschau gearbeitet, denn in die Gegend von Miesau auf die Färrt Radetzki zwischen Güter gewandert, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben,

ben, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer, werden auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens ind. m. auf den 10ten Juli 1818. vor dem Director Kinkel auf hiesiger Gerichts- stube anstehenden Termine, persönlich oder schriftlich zu melden, sich zu legitimiren, und weitere Anweisung zu erwarten; im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Samuel Gottlieb Bär für todt erklärt, und dessen hiesiges Vermögen, den nächsten gesetzlichen Erben überlassen werden wird.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Brieg den 19ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober- Landesgericht werden auf Ansuchen des officialis fisci die aus Schönbrunn Leobs- chüßer Kreises gebürtige entwichene enröllierte Cantonisten: Johann Sedlack, Franz Bogt, Anton Krause, Johann Kleiner und Johann Wende, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 13. Januar 1818. auf dem gedachten Königl. Ober- Landesgericht, und zwar in Rattbor, vor dem Deputirten, Herrn Ober- Landesgerichts- Assessor Bolick, stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Oberschlesien.

g.)

Brieg den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober- Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis Fisci die aus Leobschüßer Kreises gebürtige entwichene, enröllierte Cantonisten: 1) Franz Joseph Wursche; 2) Joseph Lorenz; 3) Anton Funke; 4) Hanns George Lorenz; 5) Joh. Kupke; 6) Carl Krause; 7) Ferdinand Funke; 8) August Funke; 9) Johann Funke; 10) Anton Behr; 11) Blasius Richter; 12) Joseph Bawersig; 13) Anton Rosian; 14) Franz Raser; 15) Joseph Raser, und 16) Franz Grüner, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 12ten Januar 1818. auf dem gedachten Ober- Landesgericht zu Rattbor vor dem De- putirten, dem Herrn Ober- Landesgerichts- Assessor Bolick stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Oberschlesien.

Grottkau den 14. September 1817. Der von Deutsch- Leipe Grottk- fauschen Kreises gebürtige, bei dem Königl. Preuß. 2. schlesischen Infanterie- Regiment gefandene, in der am 18. October 1813. erfolgten Schlacht bei Leipzig auf dem Schlachtfelde, zuletzt verwundet gesehene und nachgehends vermißte Soldat George Wölnisch wird auf Antrag seiner Geschwister, so wie dessen etwa zu- rückgelassene unbekannten Erben hiermit aufgefordert, indem zu seiner Verneh- mung angelegten Termine den 27ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr zu Grottkau in der Behausung des unterzeichneten Justiziarit vor uns persönlich, oder

durch

durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, sich über seinen bisherigen Aufenthalt auszuweisen, widrigensfalls er selbe für todt erklärt, und sein nachgelassenes in 96 Arbr. Cour. bestehendes Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt der Güter Offg.

Wichura.

Kauban den 6. Septbr. 1817. Die unten nnten Gläubiger der insolvent gewordenen hiesigen Keinen Grosse Handlung sub Firma Gebrüder Seiffert werden hierdurch vorgeladen, den dreißigsten Decbr. 1817. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Forderungen an besagte Handlung anzumelden und zu bescheinigen, widrigensfalls sie von der Masse werden präcludirt werden und ihnen diesfalls gegen die übrigen bei diesem Creditwesen interessirten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zur Annahme der Vollmachten für Auswärtige werden die Herren Justizcommissaire Schulz, Nitsche, Pudor, Müller aulhier in Kauban vorgeschlagen.

Königl. Preuß. Stadtgericht allda.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ich habe die Ehre einem hochzuverehrenden Publiko hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sich meine Chocoladefabrik anjeto im ersten Vie tel der Schmiedebrücke No. 1814. zu ebener Erde best. det, und daß ich daselbst sowohl mit allen Sorten der besten und feinsten Chocolate zu verschiedenen Preisen in Parquet, als mit warmer Chocolate dem hochzuverehrenden Publiko aufwarten werde.

Andra Milton.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publiko zeige hierdurch ganz ergebenst an, daß ich den 24ten Novbr. mit 12 Stück sehr schönen engl. und meßlenburgischen Reit- und Wagen, so wie sehr guten Racepferden von der Frankfurter Messe hier eingetroffen sey.

Samuel Abraham, Pferdehändler, wohnhaft im neu erbauten Hause des Ober- Postcommissarius Hrn. Sauer.

*) Breslau. Der Fabrikant Hirsch, wohnhaft vor dem Oblauer Thore beyrn Bäcker Ludwig empfiehlt sich mit verschiedenen Arten Bingham, schwarz seidenen Levantin, nebst verschiedenen andern baumwollenen Artikeln zu den billigsten Preisen.

*) Breslau. Mit div. Zinn- Spielwaaren und Figuren von Luther und Huf, wie auch feine und ord. Knöpfen zu den billigsten Preisen empfiehlt sich zum Elisabeth- und Christmarkt der Knopfgießer Carl Gottfried Schupp in der Bunde an der Niemerzellen- Ecke und in eigener Behausung, Schuhbrücke No. 1725. vor der Schlößerbau.

*) Breslau. 35 Tonnen gebrannten, als ungebrannten Gyps zur Dünung und zum Mauern zu gebrauchen, sind aus Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen bey Wendel Dettlinger in den 3 Thürmen auf der Neuschengasse.

*) Bres-

*) Breslau. Auf eine Parthie Fasanen, die ich nächstens in Commission erhalten soll, nehme ich auch vor Ankunft derselben schon Bestellungen an.

Joseph Hoffmann, Nicolai- und Herrngasse: Ecke No. 178.

*) Breslau. Freunden der Quartett-Musik habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich an 4 hinter einander folgenden Mittwochen vor Weihnachten, vom 26ten huj. anzufangen, und eben so nach dem Neujahr Violin-Quartetten veranstalten werden. Das Nähere hierüber ist in den Kunst- und Musikhandlungen bey Feuckart und Förster, welche Subscription auf alle 8 Quartetten a Person 2 Rthlr. Cour. annehmen, zu erfahren.

E. Fuge, Musikdirector.

*) Breslau. Eine Parthie russischer Klippel-Haupp ist zu einem soliden Preise zu haben beyrn Kaufmann E. D. Schneider, Stockgasse.

Langenb. den 22sten September 1817. Das reichsgräfl. zu Solm Tecklenburgsche Gerichsamit hieselbst subhastirt in Folge der sub hodierno verfügtten Concurß-Eröffnung über den Nachlaß des zu Steinbach verstorbenen Häuslers und Webers weil. Johann Gottlieb Matthäus das daselbst sub No. 33. belegene, auf 150 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus in Termino den 16. Decbr. d. J. und ladet Raßnussige zur Abgebung ihrer Gebotse früh um 10 Uhr in die hiesige Canzlei mit der Zusicherung vor, daß der Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger an den Meistbierthenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Matthäus zu eben diesem Termine Behufs der Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansorderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden von der Masse gänzlich ausgeschlossen werden sollen.

Streckenbach, Justit.

Imiellin den 15ten Septbr. 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Preuß. Rentgerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch der zum hiesigen Königl. Rentamt gehörigen Dörfern Imiellin, incl. Eissowitz und Jamalce, Groß Ehelm, Kostow incl. Bialy Brzeg und der Colonie Sacz und Cubifiers auf den Grund der in der rentgerichtsamtl. Registratur bereits vorhandenen und von den Besitzern noch einzulehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher dabel ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, binnen 3 Monaten und spätestens bis zum 20. Decbr. c. bei dem unterzeichneten Königl. Rentgerichtsamt sich zu melden und seine Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen welche sich binnen der bestimmten Frist melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden, diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denjenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, bleiben ihre Rechte nach Vorschrift des allg. Landrechts Thl. 1. Tit. 22. §. 16 und 17. und nach §. 58. des Anh. zum A. L. R. zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Rentgerichtsamt.

B e y l a g e
Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. November 1817.

Zu verkaufen.

Wieg den 1ten April 1818. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Vincent von Schweinichenschen Nachlaß Curators das im Fürstenthum Ratibor und dessen Creise belegene Allodial-Rittergut Czuchom nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und die Biethungstermine auf den 20. August c., auf den 24. November c. und besonders den 25. Februar 1818. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft angenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur einge-sehen werden kann, auf 21032 Rthlr. 1 sgl. 8 d. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Geborthe nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zu verpachten.

Wieg den 6ten November 1817. Ich beabsichtige meine beide bey Jan-er belegene mit Trinitatis 1818. pachtlos werdende Vorwerke, Hospital-Vorwerk und Hefelingshof von diesem Termin ab auf 6 Jahre im Wege einer öffentlichen Ex-citation an den Meistbiethenden anderweitig zu verpachten, und habe den 20sten Jan-uar k. J. zum Biethungstermin bestimmt. Ich lade daher die Herren Wirthschafter-kundige und cautionsfähige pachtlustige Landwirthe hierdurch ergebenst ein, sich am gedachten Tage Morgens um 10 Uhr hierselbst in meiner Wohnung gefälligst ein-zufinden, nach vorhergegangenen Ausweis über die Cautionsfähigkeit und sonstige Sicherheit ihre Geborthe von sich zu geben und versichert zu seyn, daß bey einem ansehnlichen Geborthe der Zuschlag an den Meistbiethenden gleich erfolgen wird. Hiebey gereicht zur Nachricht, daß sowohl auf beide Vorwerke zusammen, als auch auf jedes einzelne Vorwerk besonders die Geborthe angenommen, und hiernächst diejenigen Verpachtungsart gewählt werden wird, welche für den Verpächter am vortheilhaftesten seyn dürfte. Vom 1sten Januar k. J. ab werden die Nutzung, An-schläge und Pachtbedingungen bey dem Hrn. Regierungsrath v. Tarpitz zu Reichen-bach, Herrn Justizcommissarius Bassenge zu Glogau, Herrn Forstinspector Häber in Reusatz und bey mir zur Durchsicht bereit liegen.

Der Gehelme Ober-Finanzrath Hefeling.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 13ten November 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Nachlaß der Renate verwit. Frau Doctor Wolf zuletzt verwit. Doctor Franke geb. Krocker bestehend in Präciosen, Silberzeug worunter 2 Toiletten, Uhren, Leinwand, Betten, Kleidern, Gläser, Porcellain, ein Speise-Service von Steingut, Meubles, worunter einige Sopha's, Stühle, Spiegel, Kupferstiche und andere Effecten auf den 9ten December a. c. an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant von unserm Runt. jur. Kuhnow in dem auf der Schmiedebrücke sub. No. 1820. gelegene ehemaligen Kaufmann Leibelschen zum silbernen Helm genannten Hause, versteigert werden soll. Die Auction nimmt Vormittags um 9 Uhr ihren Anfang.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Breslau. Dienstags den 25ten dieses und folgende Tage werden auf der Neuschenbrücke No. 54. eine Parthe wollene, baumwollene, Mode- und Saitenwaaren, weiße rohe und bunte Leinwand, Reste und Stücker Tuch, Uhren, Ringe, ferner Sophas, Stühle, Secretairs, Tische, Kommoden, Spiegel, Betten, Matragen, Wäsche, Kleider, f. Porcelain, Rauchtaback, Piropfen, Hausenblase, Kreßbeeren und mehrere Sachen gegen baare Zahlung versteigert.

W. B. Oppenheimer, Auctions-Commissarius.

*) Glatz den 19ten November 1817. In dem Hause des verstorbenen Tuchmachers Franz Mücke in der Jüdengasse No. 158. hieselbst sollen auf den 10ten December d. J. Nachmittags um 2 Uhr mehrere zu dem Nachlaß des genannten Befizers gehörige Mobilien-Gegenstände als: eine silberne Taschenuhr, Porcelain, Gläser, Zinn, Betten, Hausrath, Kleidungsstücke, Tuchmacher-Utensilien und Tücher ic. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Cur. versteigert werden, welches den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

*) Oßlau den 20sten November 1817. Auf den 9ten December Vormittags um 9 Uhr und folgende Tage sollen mehrere Verlassenschafts-Effecten, bestehend in Uhren, männlicher und weiblicher Kleidung, Hausrath, Wagenfabrt und Geschirre drey Pferde, ein Fohlen, Kupferstiche, Bücher und Gewehre, gegen baare Zahlung in Courant im Reithnerschen Hause am Breslauer Thore veräußert werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

Sachen, so gestohlen worden.

*) Breslau. Mittwoch als den 12ten Novbr. ist bey mir im Quartier auf der goldnen Radegasse im goldnen Rade eine eingehäufige glatte gute goldne Uhr entwendet worden. Sie zeigt Datum, Stunden, Minuten und Secunden, um den Stundenzeiger befindet sich ein blaues Rädchen; derjenige, dem die Uhr zum Kauf oder Verfaß kommt, wird gebethen, diese Uhr in der Buchhandlung des Herrn Holäuser am Ringe gegen 10 Rthlr. Cour. Belohnung abzugeben.

Salomon Waldheim.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Im meinem Comptoir sind nachstehende Gewinne der 3ten kleinen Staats Lotterie gefallen, als: auf No. 45351. 1000 Rthlr. 1 Gem. a 50 Rthlr. auf No. 27208. 20 Rthl. auf No. 22156 45394. 15 Rthlr. auf No. 44194 44514 45399. 5 Rthlr. auf No. 8029 33 49 57 58 21977 22181 90 27209 28 51 44157 68. 4 Rthlr. auf No. 8012 25 30 39 45 22112 54 97 98 27225 27 30 33 42 89 44169 87 44502 45361 88. Zur Staats-Lotterie und Kaufloose zur Classen-Lotterie sind stets zu haben bey
Schreiber im weißen Löwen.

*) Breslau. Bey J. E. Ruhlmei in Plegnitz ist folgende kleine Schrift erschienen, und für 4 gr. Cour. brochirt in jeder guten Buchhandlung, in Breslau bey Holdauser, zu haben: Scenen aus Luthers Leben, poetisch dargestellt von C. W. Veschel. Unter den vielen Schriften, welche der Erinnerung des erhabenen Reformators geweiht sind, waren nur sehr wenige Gedichte in den Buchhandel gekommen. Dieses Werkchen enthält eine kurze Schilderung aus Luthers Leben in einem gefälligen poetischen Grade zur Erinnerung unserer so glorreich begangenen Reformationsfestes wird solches hiermit empfohlen.

*) Breslau. Mit oberkeitlicher Bewilligung empfiehlt sich Unterzeichneter allen resp. Herrschaften, Gastwirthen, Coeffetiers etc. in- und außer Breslau, die Besorgung guter mit den besten Zeugnissen versehener Dienstboten, männlich und weiblichen Geschlechts fernerhin so wie vor zu betreiben. Herrschaften, welche dergleichen Subjecte wünschen, belieben sich gefälligst, so wie Dienstsuchende Auswärtige in porto freyen Briefen an mich zu wenden.

Hönschke, Messergasse No. 1918.

*) Breslau. Den resp. Aeltern und Vormündern wird ergebenst angezeigt, daß Mädchen sowohl zum Unterricht in Wissenschaften, als auch in allen weiblichen Arbeiten angenommen werden, und ist sich deshalb an den Hrn. Sub-Senior Gerhard zu wenden.

*) Breslau. Circa 500 Stein feine Schlesiße und gute Polnische Winter- und Sommer-Wollen, auch ganz weißer Seim und von den besten Rauch-Honig in Fässern von 4 bis 6 Centner ist zu haben, Büttnergasse No. 36.

*) Breslau. $\frac{5}{4}$, $\frac{9}{4}$ und $\frac{7}{4}$ gebleichte sehr schöne Futter-Parchent, halb weiße und weiße feine Bett-parchent, dergleichen gefärbte, so wie mehrere baumwollene Waaren, engl. Strickgarn (in allen Nummern und billigsten Preisen, Dachtgarn, baumwollen, auch besonders billig findet man auf dem Leinwandhause, 3ter Boden links drey Treppen hoch bey

Johann George Fätsche aus Melchenbach.

*) Breslau. Eine besonders für Kranke sehr stärkend und nahrhaft ärztlich approbirte Gesundheits-Chocolade, feinste Vanille und Gewürz-Chocolade offerirt ebenfalls

Johann George Fätsche.

Dr. ...

*) Breslau. Den 3ten und 6ten December Nachmittags um 2 Uhr werde ich in meinen Comptoir Brustgasse Dreversche Haus No. 918 eine Anzahl guter Kupferstiche, die sich zu Zimmerverzierungen eignen, öffentlich in Courant versteigern, woselbst auch das Verzeichniß ohnentgeltlich zu haben ist.

Weisser, Auct. Commissarius.

*) Breslau. Zu diesem Markt empfiehlt sich mit allen Sorten 2, 3 und 4 br. schön gebleichter Gebirgs Leinwand, desgleichen Creas und ganz feinen Weben aller Sorten Drillig und bunte Leinwand zu Fabelten und Ueberzügen, desgleichen in Baumwolle zu Schürzen, Tischgedecke auf 6 bis 24 Personen sowohl gezogen als Schachwiß, desgleichen alle Sorten Handtücher, gezogen und Schachwiß nebst ganz feinen und andern Sorten weißen Taschentüchern unter Versicherung der billigsten Preise.

Friedr. Wilh. Müller, in der Neustadt No. 1557. im Specerey-Gewölbe.

*) Breslau. Franz Anton Mayer et Co. aus Schwäbisch Gmünd, empfehlen sich mit einem vorzüglich schönen und neuen Assortiment in Gold-, Silber- und Galanteriewaaren unter Zusicherung der billigsten Preise und besten Bedienung; sie haben ihr Lager im Gasthose zu den 3 Bergen, Parterre No. 2.

*) Breslau. Ein Packwagen zum verschließen, auch auf dem Lande brauchbar, steht zum Verkauf Albrechtsgasse No. 1376.

*) Breslau. Ganz schöne junge Mops Hunde sind zu verkaufen, Nicolaisgasse No. 295.

*) Breslau. Joh. Friedrich Nowack am Ringe im goldnen Becher No. 586. empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten von Meubles nach der modernsten Façon gebaut, zu den billigsten Preisen.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, Dresden und Leipzig, wovon das Nähere auf der Reuschengasse im rothen Hause zu erfahren.

*) Breslau. Auf einer der belebtesten Straßen ist eine Weinhandlungs-Gelegenheit zu vermieten und auf Ostern 1828. zu beziehen. Das Nähere zu erfahren Obblaugasse No. 910.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist in Commission zu haben: Gesänge für die häusliche Andacht, von D. L. Rawitsch, Preis 25 sgr.

W. A. Holäuser.

*) Breslau. Schleßische Winter- und Sommerwollen lagern zum Verkauf bey Ehr. Kliche, Neuschegasse No. 54.

*) Glogau den 20sten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Puvillen-Collegii wird in Gemäßheit des §. 137 seq. Tit. 17. Thl 1. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 13ten September 1807. zu Gnadenberg bey Bunzlau verstorbenen Doctoris Medicinæ Johann Friedrich Hoffmann die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens 3 Monaten vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements anzurechnen, bey gedachtem Puvillen-Collegio anzuklagen und geltend zu machen; wohingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Donnerstags den 27. November 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 24sten November 1817. In dem Forst des dem hiesigen Kranken-Hospital gehörigen Guts Herrnpotzsch an der Oder soll den 1ten Decbr. d. J. eine Anzahl Eichen nebst Buchen und Nüstern zu Schirrholz tauglich und lewendiges Holz auf den Stamm durch Licitation verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem zu verkaufenden Schläge, den der Förster anweisen wird, zur Abgabe ihres Geboths einzufinden, wodenn dem annehmlichsten Biethenden das Holz zugeschlagen werden wird. Auf Verlangen wird der Förster das zu verkaufende Holz vorher weisen, an den sich Kauflustige wenden können. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

*) Breslau den 24sten November 1817. In dem Forst des dem hiesigen Kranken-Hospital gehörigen Guts Peiskerwitz an der Oder soll den 1ten December d. J. eine Anzahl Eichen und ein Hau lebendiges Holz auf den Stamm durch Licitation verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage früh um 9 Uhr in dem zu verkaufenden Schläge den der Förster anweisen wird, zur Abgabe ihres Geboths einzufinden, wodenn dem annehmlichsten Biethenden das Holz zugeschlagen werden wird. Auf Verlangen wird der Förster das zu verkaufende Holz vorher weisen, an den sich Kauflustige wenden können. Die dieser Licitation zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

*) Breslau den 20sten November 1817. In dem zum hiesigen städtischen Gut Riemberg bey. Muras gehörigen Forst sollen den 15ten December d. M. eine Anzahl Kiefern und Taxis darauf den 16ten zu dem ein Hau lebendiges Holz, beides auf dem Stamm durch Licitation in verschiedenen Abtheilungen verkauft werden. Kauflustige haben sich daher zur Abgabe ihres Geboths, an gedachten Tagen früh um 9 Uhr in denen Schlägen, so ihnen der Förster Art bekannt machen wird, zur Abgabe ihres Geboths einzufinden, worauf denn dem annehmlichsten Biethenden, die erstandene Abtheilung zugeschlagen werden wird. Kauflustige können sich das Holz und die Abtheilungen vorher besehen, so der Förster Art anweisen wird. Die Bedingungen, so dieser Licitation zum Grunde liegen, sollen in Termino selbst bekannt gemacht werden.

Die Städtische Forst- und Oeconomie-Deputation.

*) Breslau

*) **Sand Breslau** den 18. October 1817. Von dem Königl. Preuss. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiernut die dem minorennen Johann Gottlieb Haberland gehörige zu Gabitz sub No. 83. belegene, aus einem halben Morgen Garten, Acker bestehende Erbstelle, welche im vorigen Jahre localgerichtlich auf 750 Rthlr. taxirt worden, auf den Antrag der Vormundschafft und unter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts aus gesetzlichen Gründen in dem auf den 30ten Januar künftigen Jahres angesetzten peremptorischen Termin zum freywilligen gerichtlichen Verkauf ausgestellt. Sämmtliche zahlungsfähige Kauf-lustige werden demnach aufgefordert, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Geböthe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag dieser Erbstelle an den Meist- und Bestbiethenden dem Bes- finden nach zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts.

Liegnitz den 27sten September 1817. Zum öffentlichen Verkauf der sub Pro. 67. hieselbst in der Goldberger Vorstadt belegenen der Wittwe Rade- macher geb. Weigert zugehörige wüsten Baustelle, welche nebst dem dahinter be- legenen dazugehörigen Gärthen auf Einhundert Rthlr. Cour. gerichtlich abge- schätzt worden, ist dem Antrage der Besitzerin zufolge der Biethungs-termin an- den 18. December a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, und werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Fabricius sich einzufinden, ihr Geböth zu thun, und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des oben bemerkten Biethungs- Termins etwa einkommenden Geböthe nicht reflectirt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 27sten September 1817. Daß sub Pro. 144. alhier in der Glogauer-Vorstadt belegene, dem David Schirchke zugehörige auf 191 Rth. gerichtlich abgeschätzte Haus soll Schulden halber öffentlich an den Meistbithen- den verkauft werden, und da der Biethungs-Termin auf den 16. December c. anberaumt worden, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen sich am ge- dachten Tage Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Justizrath Sucker einzufinden, ihr Geböth abzugeben und zu ge- wärtigen, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Geböthe nicht weiter reflectirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) **Schloß Ratibor** den 13. November 1817. Erbtheilungs- und Schuf- den halber sollen die Casper Wonschen 3 freyen Ackerstücke in den Altendorfer Gründen von 6 großen Vierteln und resp. 9 große Meßen Ausfaat und von 3½ großen Vierteln in den Neugärtner Feldern, welche zusammen auf 120 Rthlr. Cour. abgewürdigt worden, in Termino den 27. December a. c. den 28. Januar und peremptorie den 28. Februar 1818. an hiesiger Gerichtsstelle an den Meist- bithenden verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem Termine hierdurch vorgeladen.

Das Fürstlich Sayn. Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Ratibor.

*) **Neurode** den 11ten November 1817. Nachdem die dem Anton Deßl
ge

gehörige, zu Blerhöfe gelegene und ortsgerechtlich auf 183 Rthlr. 10 Sgl. Cour. gewürdigte Colonistenstelle, wozu außer dem Wohngebäude zu 5 Scheffel urbares Ackerland und 2 Scheffel Bieswachs gehört, auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Rechtshülfe öffentlich an den Meistbietenden subhastirt werden soll, so ist hiezu ein peremptorischer Termin auf den 28. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Amts-Canzley anberaumt worden, und es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, im obigen Termine persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bessbietende den Zuschlag der Stelle mit Genehmigung des Reals-Gläubigers zu gewärtigen, indem auf spätere als intermedio abzugebende Gebote nicht reflectirt werden wird.

Graf v. Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

Schwarzer, Just.

*) Neurode den 1ten November 1817. Nachdem die von dem verstorbenen Anton Pohl hinterlassene, zu Annaberg gelegene, und ortsgerechtlich auf 110 Rthlr. Courant gewürdigte Häuslerstelle, Schulden halber im Wege der Rechtshülfe öffentlich subhastirt werden soll, so ist hiezu ein peremptorischer Termin auf den 25. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Amts-Canzley anberaumt worden, und es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in obigen Termine sich persönlich einzufinden ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag der Stelle mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Graf v. Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

Schwarzer, Just.

Citationes Edictales.

Breslau den 29sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Preuß. Oberst und Commandeur Herrn v. Poyda zu Glas werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ult. December 1815. an die Kasse des 7. schlesischen Landwehr-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Gad auf den 31sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihre Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

König. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 13. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Bäckergehilfe Anton Krieffen aus Glas, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28. May c. f. Vormittags um 10 Uhr

10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte: Auscultator Groth anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, geschehridrig Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau ad St. Catharinam den 26. Juli 1817. Nachdem die unterm 10. Januar 1813. erfolgte Vorladung in Folge des Krieges ohne Erfolg geblieben, so wird auf den wiederholten Antrag der nächsten Verwandten der aus Bloßschütz Oels Trebnitzer Kreises seit 46 Jahren abwesende Sohn des daselbst verstorbenen Freygärtners Gottfried Hilge, Namens Johann Gottfried Hilge, welcher sich im Jahre 1791. zu Moryn aufgehalten, und seit dieser Zeit keine weitere Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, hierdurch nochmals dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, und zwar in dem hierzu angefesten Präjudicialtermine den 4. May 1818. vor dem unterzeichneten Gerichte entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten ohne Fehlbar sich melden, und wegen dem im Depositorio befindlichen älterlichen Vermögen weitere Anweisung, im Fall seines Außenbleibens aber gewärtigen sollte, daß er für todt erklärt und besagtes Vermögen den Kindern seiner Schwester als seinen sich gemeldeten nächsten Erben werde zugesprochen und verabs folgt werden.

Das Königl. Gericht der vormaligen Catharinen-Stiftsgüter.

Breslau den 2. Decbr. 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Pilsnitz Breslauschen Kreises sub No. 31. belegene Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerechtlich auf 264 Rthlr. 5 sgr. Courant taxirt worden, nunmehr anderweltig auf den Antrag der Bartelschen Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine den 19ten Decbr. 1817. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pilsnitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Hierbei werden auch die unbekannten Real-Prätendenten mit vorgeladen, ihre Gerechtsame und Ansprüche bis zu diesem Termine dem Gerichte anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in sofern sie den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das Pilsnitzer Gerichtsamte.

Dietrich.

*) Sand Breslau den 1. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird dem zuletzt unter dem 2ten Rheinischen Landwehr-Cavallerie-Regiment, als Trompeter gestandenen und von da entlassenen Anton Pauer bekannt gemacht, daß seine Ehefrau Rosina geb.

geb. Ketter bereits im vorigen Jahre wider ihn aus mehreren gesetzlichen Gründen die Ehescheidungsfrage erhoben, und nunmehr diese Klage, da ihm solche bey seiner Entfernung von Gabitz als seinem letzten hiesigen Wohnort nicht mehr hat insinuiert werden können, aus dem solchergestalt hinzutretenden Grunde der bösslichen Verlassung erneuert, und zu dem Ende auf seine öffentliche Vorladung angetragen hat. Da nun ein Termin zu seiner Verantwortung hierüber und zur Instruction der Sache auf den 27sten Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, so wird er hierdurch vorgeladen, sich an diesem Tage zur bestimmten Zeit in hiesiger Gerichtsstelle entweder schriftlich oder persönlich einzufinden, sich auf die angesetzte Ehescheidungsfrage einzulassen, von seiner bisherigen Entfernung Rede und Antwort zu geben, und hiernächst die weitere Verhandlung, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er in contumaciam der Klage für geständig geachtet, und was dem zufolge Rechtsens wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormaligen Sandstiftes.

*) Ohlau den 19ten November 1817. Der im Jahre 1806. unter dem von Malschützischen Regimente zu Felde gezogene Musketier Daniel Neugebauer aus Frauenheim, welcher in französische Gefangenschaft gerathen, und im Lazareth zu Longwi gestorben seyn soll, wird hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, längstens aber auf den 28. Februar a. k. von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, oder zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dessen zurückgelassenes Vermögen seiner Mutter werde zugesprochen werden.

Königl. Bricassches Stittsgerichtsam Ohlauschen Kreises.

*) Reinerz den 15. November 1817. Matthäus Nicolett aus Lospringen gebürtig, mit dem Grenadier-Bataillon von Stosch bey der Compagnie von Tausenheilm als Grenadier mit ausmarschirt, aber in Ronneburg, als das Bataillon von dort zurück marschirt sich entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem gegenwärtigen Aufenthalt, und der Absicht zurück zu kehren gegeben, wird auf den Antrag seiner zugelasenen Ehefrau Johanna geb. Stark hiermit vorgeladen, binnen dato und 3 Monaten, und zwar in dem den 21. Febr. 1818. anberaumten Termin vor dem Königlichen Gericht der Stadt hieselbst entweder persönlich zu erscheinen, oder schriftlich sich zu melden, und über sein bisheriges Ausbleiben Rede und Antwort zu geben. Sollte Nicolett gar nicht erscheinen, so wird in contumaciam das bisher zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe wegen bösslicher Entlassung durch Erkenntnis getrennt, der Nicolett für den schuldigen Theil erkannt werden wird.

D. R. Stadtgericht.

*) Reinerz den 15. November 1817. Auf Ansuchen der Clara verehelichte Procußlaus geb. Wolff von Friedersdorf, wird deren Ehemann Franz Procußlaus der im Jahr 1814 bey dem 1sten Pinfen-Infanterie-Regiment 2ten Bataillons, 2ten Compagnie, Herrn Hauptmann von Blacha gestanden; und bey Esurr auf einem Dorfe im Lazareth gestorben seyn soll, wird sich binnen drey Monate und zwar bis zum 21ten Februar 1818. anstehenden Termin oder wenigstens in diesem Termin Vormittags 11 Uhr vor dem Friedersdorfer Gerichtsamt zu Reinerz zu erscheinen im nicht erscheinenden Fall aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt und seine mit der Procußlanten bestandene Ehe für aufgehoben erklärt werden wird.

Das Kaufmann Sandmannsche Friedersdorfer Gerichtsamt.

*) M d n

*) Münsterberg den 8. Novbr. 1817. Auf Antrag des Bauergutbesizers Georg Friedrich Thäuser aus Türopz werden alle diejenigen welche 1) an die auf seinem Bauergute Nro. 7. zu Türopz Nro. 1. Rub. 11. dd. 4ten Juny 1800 für Gottlieb Ohlig eingegangenen, am 4ten July 1802. per Cessionem an den Gerichtsschulzen Benjamin Schönsfelder zu Friedersdorf gegebenen 500 Rthlr. 2) an die ibidem Nro. 3. für die Türopz her Deposital-Casse für Adolphs Mündel dd. 24ten April 1805. eingetragenen 280 Rthlr. oder 350 Thaler Schlesiſch worüber, über erstere Post unterm 24. Juny 1800. und über letztere unterm 25. April 1805. jezt verlorne Hypotheken-Instrumente ertheilt worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens bis zu dem auf den 25. Februar 1818. früh um 10 Uhr anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, indem nach Verlauf dieses Termins jene Instrumente amortisirt, und die eingetragenen Summen mit 500 Rthlr. und resp. 280 Rthlr. auf den Grund der ertheilten Quittungen von dem verpfändeten Grundstücke gelöscht werden würden.

Das von Rosenschanz Türopzger Gerichtsamt.

Neumarkt den 14. Septbr. 1817. Auf den Antrag des Kreisämter Oßwald. Johann Friedrich Leppich zu Kniegnitz, wird hiermit dessen Ehefrau Johanna Rosina geborne Weißhaupt, welche denselben den 25ten November vorigen Jahres heimlich verlassen, aufgefordert, zu demselben binnen drei Monaten zurückzukehren, und sich in dem zur Beantwortung der gegen sie angebrachten Ehescheidungsklage auf den 29sten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst angeſetzten Termin einzufinden, oder bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen: daß die Ehe auf den Grund der bösslichen Verlassung getrennt, und sie für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird.

Das Knieantzer Justizamt.

Fischer.

Glogau den 22. August 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Niederschlesien und der Lausiz zu Glogau werden alle unbekannte Gläubiger, die an die Casse des 14. Schlesiſchen Landwehr-Infanterie-Regiments und dessen 4ten Bataillons, das erste unter Commando des Major von Frelburg, das zweite unter dem Commando des Majors von Pusſch, das dritte unter dem des Majors von Winterfeld, und das vierte unter dem des Major von Carlowitz, Ansprüche zu haben vermehren, vorgeladen, indem zur Anmeldung und Rechtfertigung derselben, auf den 18ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr angeſetzten Termin vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Auscultator Mosig auf hiesigem Schloß entweder persönlich oder durch zulässige taren zu erscheinen, ihre Forderungen an die gedachte Casse, sie mögen aus Lieferungen, Arbeitslohn, Auslagen, Vorschüssen oder irgend einem andern Anspruch bestehen, anzugeben, und zum Erweis deren Richtigkeit, die in Händen habenden Beweismittel beizubringen, demnächst aber das Weitere, so wie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosen Ablauf des Termins ihrer Ansprüche an die Casse des vorerwähnten Regiments und dessen einzelnen Bataillons aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis letzten Decbr. 1816. verlustig sein

sein und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, ver-
wiesen werden sollen. 2.)

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Trachenberg den 4ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten
fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gerichts werden auf den Antrag
der Aeltern, Ehefrauen und resp. Verwandten die unten namentlich aufgeführten
Militärpersonen und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnachmer,
als: 1. Von dem ehemals v. Strachwitzschen Infanterie-Regiment: 1. Der Sol-
dat Andreas Linde aus Corsenz, welcher bey dem im Jahre 1806. vorgewesenen
Kriege gegen Frankreich nach der Affaire bey Weimar verschollen ist; 2. Der Sol-
dat Gottlieb Scholz aus Damno, welcher im Kriege gegen Frankreich im Monat
November 1806. bey Prenzlau in französische Gefangenschaft gerathen und nach
Loul transportirt worden, von da aber nicht zurückgekehrt ist; 3. Der Soldat
Johann George Grögor aus Kaußkowitz, seit dem im Jahre 1806. vorgewesenen
Kriege gegen Frankreich verschollen; 4. Der Soldat Christoph Kell aus Schmie-
grode, seit der Schlacht bey Jena vermißt; 5. Der Soldat Franz Hendrick aus
Kleinossig, welcher im Jahre 1807. in Frankreich in einem Lazareth sehr krank dar-
nieder gelegen haben soll; 6. Der Soldat Daniel Engelhardt aus Meudorf, der
auf dem Transport nach Frankreich als Gefangener im Jahre 1806. krank gewor-
den und in ein Lazareth gebracht worden sein soll. II. Vom 2ten westpreussischen
Infanterie-Regiment: 7. Der Soldat Samuel Klotz aus Kleinkroschen, seit der
Schlacht bey Groß-Görschen den 2ten May 1813. vermißt; 8. Dito Johann Hein-
rich May von daher, seit der Schlacht bey Groß-Görschen unwissend; 9. Dito
Gottfried Niezig aus Herrenau der bey Montmirail blessirt vom Schlachtfelde
weggegangen ist, und seit dieser Zeit vermißt worden; 10. Dito Anton Kormes
aus Bucholowe, seit der Schlacht bey Culm den 30sten August 1813. vermißt;
11. Johann Heinrich Rittlaus aus Herrenau, seit dem letzt vorgewesenen Kriege
unwissend; 12. Dito George Symanowsky aus Schmiegrode, welcher im Monat
November 1813. krankheitswegen in das Lazareth zu Niedmordhausen bey Ehrfurth
gebracht worden sein soll. III. Vom 3ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment:
13. Der Soldat George Schaaß aus Gieschütz, seit dem Marsch des Regiments
nach Böhmen im Jahre 1813. verschollen; 14. Dito Johann George Wolff aus
Heidichen, von dessen Leben oder Tode der Regiments-Commandeur keine Auskunft
ertheilen konnte; 15. Dito Johann Milde zu Grünelche, seit der Schlacht bey
Culm vermißt; 16. Dito Friedrich Rose aus Großlaschütz, welcher in der Schlacht
bey Culm blessirt und ins Lazareth nach Prag gebracht worden sein soll; 17. Frie-
drich Böchel aus Coblitz, welcher bey der Schlacht von Culm blessirt und vermißt
worden ist; 18. Der Soldat Gottlieb Wagner aus Radzitz, der auf dem Marsch
von Leipzig nach Ehrfurth vermißt worden; 19. Dito Franz Tyrod aus Groß-
Raschütz, der bey dem Regiment unwissend ist. IV. Vom 18ten Linien-Infanterie-
Regiment: 20. Der Soldat Gottlieb Berger aus Deutsch-Damno, der bey der
Leipziger Schlacht schwer blessirt worden sein soll; 21. Der Soldat Anton Schrotke
aus Willkowitz, welcher am 8ten September 1813. in der Gegend von Königstein
in Sachsen vermißt worden. V. Vom 19ten Linien-Infanterie-Regiment: 22.
Der Soldat Daniel Eke aus Großlaschütz, welcher in der Schlacht bey Culm mit
einer kleinen Kugel durch das dicke Bein geschossen und in Prag behandelt worden
sein soll. VI. Vom 1sten westpreussischen Infanterie-Regiment: 23. Der Soldat

Carl Gottfried Dworeck aus Weichau gehörig, seit dem August 1813. verstorben VII. Vom 2ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment: 24. Der Soldat Franz Surke aus Pöwitz, der im Lazareth zu Schweidnitz gestorben sein soll. VIII. Vom 7ten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiment. 25. Der Soldat Gottlieb Fiebig aus Hammer, der Krankheitshalber im September 1813. in das Lazareth nach Döplitz gebracht worden sein soll. IX. Vom ehemaligen schlesischen Landwehr-Bataillon des Major v. Tiefenhäusen: 26. Der Soldat Daniel Preuß, aus Carbitz, welcher zu Anfang des Jahres 1814. Krankheitswegen in das Lazareth nach Sagan gebracht worden seyn soll, hiemit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 3 Monaten und längstens in dem auf den 29sten Januar 1818. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine bey dem hiesigen Fürstenthumsgericht vor dem dazu ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Mauschwitz, entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung, im Falle ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren sich gemeldeten nächsten Erben ausgezahlt werden wird.

Fürsichtlich v. Hatzfeld Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Faubaan den 20. September 1817. Aufforderung an diejenigen, welche Realpräntensionen an den zu Faubaan gelegenen, zur Concursmasse des in Dresden insolvent verstorbenen Kaufmann Herrn Ernst August Fischers gehörenden Grundstücken zu haben vermaßen. Alle diejenigen, welche an den unter hiesiger Jurisdiction gelegenen, zu der Concursmasse des in Dresden insolvent verstorbenen Kaufmann Herrn Ernst August Fischers gehörenden Grundstücken Realansprüche zu haben vermaßen, werden hiermit vorgeladen künftigen 27sten December d. J. des Vormittags um 10. Uhr vor uns auf allhiefigen Rathhause entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre habenden Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls aber gewärtig zu sein, daß sie mit ihren Ansprüchen an obbemeldten Grundstücken präcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Der Magistrat daselbst.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 26. Novobr. 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kays. detto	94 $\frac{3}{4}$	—
detto detto	2 M.	—	141 $\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	—	110 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco	4 W.	—	151 $\frac{1}{2}$	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	151 $\frac{3}{4}$	—	Münze	176	176 $\frac{1}{2}$
London	2 M.	—	6 9	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	79	Staat. Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	2 Visa	103 $\frac{1}{4}$	—	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	—	101 $\frac{1}{2}$	Treasor-Scheine	—	—
Berlin	2 Visa	—	100 $\frac{1}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	34 $\frac{1}{2}$	34 $\frac{1}{2}$
detto	2 M.	—	99	Stadt Obligations	—	—
Wien in W. W.	2 Ufo)	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106	105 $\frac{1}{2}$
detto	2 M)	35	—	— 500 —	—	—
detto in 20 Xr.	2 Visa	—	103	— 100 —	—	—
—	2 M.	—	102	Disconto	—	—
Holland. Rand. Ducaten	—	96	95 $\frac{1}{2}$			

B e y l a g e

Nro. XLVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. November 1817.

Citatio Edictalis.

Glogau den 3ten October 1817. Nachdem gegen den Häuslers-Sohn Johann Carl Gotthelf Menzel aus Welkersdorf, welcher sich im Jahre 1813. ausser Landes begeben, wegen seines ohne Erlaubniß und Wandraß erfolgten Austritts aus den Königl. Preuß. Landen von dem Justiz-Commissario Herrmann nomine Fisci, die gewöhnliche Confiscations-Klage angebracht worden ist; so wird derselbe hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Lande zurück zu kehren, insbesondere aber in dem auf den 5. Februar 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendario Niedhardt, auf dem hiesigen Schlosse zu erscheinen, und von seiner Entfernung Rede und Antwort zu geben. Im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber hat derselbe zu gewärtigen, daß der vom Königl. Fisco gemachte Vortrag überall für richtig angenommen, und er seines gesammten im Königl. Preuß. Landen sowohl, als im Auslande befindlichen Vermögens, ingleichen aller etwanigen künftigen Anfälle für verlustig erklärt und solches dem Königl. Fisco nach Maassgabe der gesetzlichen Disposition ex. S. 35. Tit. 36. Theil I. der Ger. Ord. und S. 6. des Edicts vom 2ten Juli 1812. wird zugesprochen werden g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien.

Offener Arrest.

*) Breslau den 17ten October 1817. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des am 23sten October 1816. hieselbst verstorbenen Ober-Zollverwalter Johann Friedrich Weidner der erbshafterliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden alle und jede, welche von dem gedachten ic. Weidner etwas an Gelde, Sachen oder Brieffschaften besitzen, hiermit angewiesen: weder an die Erben, noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen, geachtet, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse andersweit beigetragen, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung, seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. (Neue Musikalien bei C. G. Förster, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke.) Agthe, 3 Polonoises p. le Pianof. a 4 m. 1 Rthl. 8 gr. Calegari Polon. p. Viol. et Guit. 6 gr., derselbe 24 beliebte deutsche Walzer für die Guit. 12 gr. Dotzauer, 3 Duos, conc p. 2 Violons 1 Rthl. 12 gr. G. W. Fink 6 mehrstimmige Gesänge ohne Begleitung 12 gr. Gebel, Variat. p. le Pianof. a 4 m. 14 gr. Derselbe Prelude p. le Pianof. ou l'Orgue 4 gr. Jocus, eine Sammlung komischer Gesänge mit Pianof. No. 10. et 11. a 4 gr. Kanne, 12 Duetti per Soprans a Tonnore o due Tenori on Accomp. d. Pianof. 16 gr. Methfessel, 6 deutsche Lieder mit Begl. des Pianof. 12 gr. C. H. Meyer 24 neue Tänze in 7stimmiger Musik 15te Sammlung 1 Rthl. Nagel, 18 Tänze für das Pianof. 12 gr. Sossini, Canatine de l' Opera Tancredi di tanti palpiti ect. col. Pianof. 6 gr. Schneider W. 12 Var. f. Pianof. Flöte, Viol. und Violonc. 10 gr. Scheider, G. A. 3 Quatuors p. Flute Viol. Alto et Violanc. 1 Rthl. 16 gr. Derselbt 6 Entre Actes a moyen Orchestre 1 Rthl. 16 gr. Dasselbe für Pianof. und Flöte 1 Rthl.

*) Diegnitz den 4. Novbr. 1817. Da der Druck vom Leitfaden zum Unterricht für Catechumenen ic. erst jetzt hat beendigt werden können, so zeige ich als gegenwärtiger Verleger solches hiermit ergebenst an. In Bezugnahme auf die frühere Anzeige des Verfassers, Herrn Senior Müller hler, im Umschlage des 9ten Stückes der Provinzialblätter, ist dies Werkchen nunmehr bey mir gegen Porto freye Einsendung des Betrages zu folgenden Preisen zu haben: 30 Exemplare roh 1 Rthl. 4 gr., brochirt im grünen Umschlage 1 Rthl. 12 gr., gebunden 2 Rthl. 8 gr., einzeln noch 2 ggr., gebunden 3 gr. Bey der noch immer fortwährenden Theuerung des Papiers bin ich nicht im Stande dies aus 4 Bogen bestehende Buch geringer anzusetzen indessen will ich bey einer Bestellung von wenigstens 100 Exempls. mir gern 2 gr. Abzug vom Rthl. als Porto Vergütungen gefallen lassen. Es ist in Breslau bey Holäuser zu haben.

P. F. Kublinen.

*) Breslau. Auf der Ohlauergerasse ist ein fast ganz neu erbautes Haus, welches 3 Fenster breit und zu jeder Nahrung passend, Veränderungshalber unter soliden Bedingungen bald zu verkaufen. Das Nähere bey Müller jun., wohnhaft auf der Ohlauergerasse No. 1166. neben der goldenen Kanne eine Stiege hoch.

*) Breslau. Da ich wieder eine Parthie von den schon bekannten ächten Amsterdamer Enaster a 1 Rthl. Cour. pro Pfd., so wie auch von den so sehr beliebten ächten Melkensteiner Schnupftaback a 12 sgr. Wze. Pfd., neue Zufuhren erhalten habe, so verfehle ich nicht, mich damit, so wie mit franz. Cavern, trab. Sardellen, holl. Süßmilchkäse, marin. Heeringe, Braunschw. Wurst, Punsch-Essenz, Garbeser

Sardeser Citronen, Cremlnher Senn, Arrak von Coa, marin. Weiden und allen Specereywaaren meinen geehrten Kunden bestens zu empfehlen.

Samuel Gottlieb Schwarz, Pflauegasse im grünen Kranz.

*) Breslau den 22sten November 1817. Es soll die Lieferung von 300 Rheint. Klastern Pflastersteinen, bis an das hiesige Doeruser im Ganzen, auch Theilweise, an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu ein Termin auf den 17ten December d. J. anberaumt worden ist. Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage auf dem Rathhaußlichen Fürstensaale Vormittags um 11 Uhr einzufinden, wo zugleich die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Die Stadt=Bau=Deputation.

*) Glogau den 10ten November 1817. Von Seiten des Königl. Pupillen=Collegii von Nieder=Schlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137 seq. Tit. 17. Thl. I. des allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 11ten July 1816. zu Lößlitz mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Königl. Preuss. General=Majors Friedrich Carl v. Klür die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittve und Kinder hienit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drey Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bey dem gedachten Pupillen=Collegio anzugehen und geltend zu machen, wohingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Ertheilung sich die etwaigen Erbschafts=Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuss. Pupillen=Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Oppeln den 17. November 1817. Die Brüder Joseph und Sobesl Korol zu Wostille (bey Dittmike hiesigen Kreises) sind gesonnen die im Besitze habende Hirsche=Mühle in eine Frod=Mehl=Wasser=Mühle umzuwandeln; dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß diejenigen welche hingegen gegründete Ansprüche machen zu können glauben, sich binnen hierz und 8 Wochen präcursivischer Frist bei mir zu melden haben.

Königl. Preuss. Landrathliches Officium Oppelnschen Kreises.

v. Zawadzky.

Watschlau den 4. September 1817. Auf den Antrag der Stellmacher Freigangschen Intestat=Erben, soll das in der hiesigen Obergroßstadt sub No. 17. befindliche Haus und Zubehör, welches beifammen auf 1549 Rthlr. 22 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, und wovon die Taxe bei dem unterzeichneten Stadtgerichte eingesehen werden kann, in Terminis den 14. October, 11ten November und peremptorie den 12ten December d. J. öffentlich verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr sich auf dem hiesigen Rathhause in unserer Gerichtsstube einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wobei zugleich zur Nachricht dienet, daß auf spätere Geborthe nicht Rücksicht genommen werden wird. Auch werden die unbekannten Realprätendenten aufgefordert, spätestens in dem peremptorischen Termine ihre Realansprüche zu liquidiren und zu justificiren, oder aber zu gewärtigen, daß sie hienit präcludiert und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Ober.

Ober-Sloga den 5ten November 1817. Das gräf. v. Seeherr-Rhofsche Gerichtsamt Dobran macht hierdurch bekannt, daß in der Nacht vom 4ten zum 5ten d. M. der Robbergärtner Mathias Zimmer aus Resselwitz, zur Herrschaft Cosel gehörig, in dem Einschüß Dobersdorffer Walde, wo er zum Wachen der Klaftern bey den ungewöhnlich großen Holz-Diebstählen, zur Hülfe des allein im Walde wohnenden Nieder-Jägers gedungen war, auf gewaltsame Art ums Leben gekommen und am 5ten des Morgens im Walde erschlagen gefunden worden ist. Ob schon keine Spuren, die zur Entdeckung des oder der Thäter führen könnten, vor jetzt entdeckt worden, und nur vielleicht dazu der Umstand führen könnte, daß der runde alte schwarze Filzhuth, mit niedrigen Kopf und schmalen Rande, welchen der Gesödtete auf gehabt, nicht aufgefunden werden kann; so ist doch für die Sicherheit des Publici nothwendig, alles anzuwenden, und den oder die Thäter zu erforschen und zur gefänglichen Haft zu bringen. Es wird daher dieser Vorfall zur Kenntniß des Publici gebracht, und alle Militär- und Civil-Beörden dienstergebenst ersucht, in sofern ihnen irgend eine Spur bekannt würde, die zur Ausforschung des Thäters führen könnte, oder dieser ihnen selbst bekannt und sie ihn habhaft werden könnten und hiedon alsbald gefällige Nachricht zukommen, und denselben an unsere Erstattung der Kosten abliefern zu lassen. (g.)

Giersberg, Justiz.

Waldenburg den 23. Juli 1817. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Waldenburg wird hiermit bekannt gemacht, daß das alhier in der Friedländer Straße No. 64. belegene, und auf 2171 Rthlr. 4 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus und Nebengebäude des bürgerlichen Handelsmann Johann Gottlieb Rasper, auf den Antrag eines Realgläubigers und mit Zustimmung des Besitzers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zu Versteigerungsterminen ist der 24te Septbr., 26. Novbr. c. und 28. Januar 1818. anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hienmit eingeladen, in denen genannten 3 Terminen, besonders aber im letzten peremptorischen Termine den 28sten Januar 1818. jedesmal Vormittags um 10 Uhr alhier zu Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote ad Protocollum zu geben und hiernach mit Zustimmung sämmtlicher Gläubiger den gerichtlichen Zuschlag des subhastirten Fandi zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle etwa noch unbekannte Gläubiger des Handelsmann Rasper hierdurch vorgeladen, in den letzten Versteigerungsterminen den 28. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr alhier zu Rathhause zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beschleunigen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, sondern nur an dasjenige gewiesen werden sollen, was für denselben Rasper von der Kaufgeldermasse noch übrig bleiben wird.

Das Königl. Stadgericht.

Karlsruhe den 14ten October 1817. Ein Hypotheken-Instrument über 120 Rthlr. vom 12ten October 1802. lautend auf den Bäcker und Freymann Briel zu Obernitz ausgestellt auf die hiesige vormals Rogelsche, nun Schädische Wassermühle, die Herrn Mühle genannt, wird da es verlohren gegangen, hienmit aufgebotten. Alle, welche daran als Eigenthümer, Cessionar, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, werden hieher auf den 23. Januar d. J. vorgeladen unter der Verwarnung, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen im Fall ihres Ausbleibens aufgelegt werden und die Lösung der bezahlten 120 Rthlr. erfolgen würde.

Schwarz, Justiz.

Freitag den 28. November 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

Zu verkaufen.

Breslau den 7. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Major von der Arpee, v. Böhm die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen Rittergutes Ober- und Nieder-Paulsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach dem in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Oberlandesgericht aushängenden Proclama beygefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Tax-Extract landschaftlich auf 21383 Rthlr. 14 gr. 8 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen vom 29. März c. a. an gerechnet, in den hiezu ansehten Terminen, nemlich den 18. Juny und den 22. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 29. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Michaelis im Partheyen Zimmer des hiesigen Oberlandesgerichtshauses in Person oder durch gehörige informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannschaft der Justizcommissarius Münzer, Justizcommissarius Nieder und Justizcommissarius Köblitz vorgeschlagen werden, an denen einzeln sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbirtenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins eingegehenden Geborthe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtl. Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Schlesien

Breslau den 21. März 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Gutsbesizers Lindericht auf Hässlich die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Striegauischen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngutes Nieder-Streith nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im August 1816. nach der in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht aushängenden Proclama beygefügt, zu jeder schicklichen

Zeit einzusehenden Tage Justizräthlich auf 36950 Rthlr. 8 pf. abgeschätzt ist, befunden w. rden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vo. geladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 30sten April c. an gerechnet, in dem hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 6 August Vormittags 10 Uhr und den 12. November Vormittags 10 Uhr und besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Härtel im Parthelzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Regierungsrath Heinen, Justizcommissarius Morgenesser und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen. Die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenen Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schl. sien.

Dohm Breslau den 2ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Erbsäß Peuckert die Subhastation des zu Siebenhuben sub No. 17. belegenen Dächer Beyerschen Hauses nebst Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welches im Jahr 1815. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Tage gerichtlich auf 6613 Rthl. 10 gr. abgeschätzt, zu verfügen befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, wovon außer dem hier aushängenden Exemplar ein zweites in dem Kreischam zu Siebenhuben affigirt ist, aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 26. September 1817. und den 1sten December ejusd. a., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Foiche in hiesiger Dohm-Capitular-Vogteyamt-Canzlei in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Best- und Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins aber eingehenden Gebothe wird keine weitere Rücksicht genommen werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

*) Frankenstein den 26. October 1817. Das sub No. 62. des Hypothekenbuches zu Döbersdorf Münsterberger Creßes gelegene Auenhaus des verstorbenen Johann Gottlieb Erbe, ortsgerechtlich auf 100 Rthlr. 5 sch. Cour. nach Maasgabe der diesfälligen Tage gewürdigt, wird auf den Antrag der Erben in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine den 29. Januar 1818. freywillig subhastirt. Indem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern

fordern wir alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr in Person in der standesherrlichen Justiz-Canzley hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Erben zu gewärtigen. Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein und der Güter Schtaufe Olbersdorf.

*) Frankenstein den 29. October 1817. Die zu Beerdorf Münsterberger Kreises sub No. 51. gelegene Häuslerstelle des Franz Laacke orisgerichtlich auf 270 Rthlr. Cour. Münze gewürdigt, wird auf den Antrag der hinterlassenen Erben auf dem Wege der nothwendigen Subhastation veräußert. Wenn wir nun hierzu den einzigen Biethungstermin auf den 28. Januar 1818. anberaumen haben, so laden wir alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr in der standesherrlichen Justiz-Canzley hieselbst zu erscheinen, sich über ihre Besiz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und sodann ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen werde.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.
*) Grünberg den 15. November 1817. Auf den Antrag des Tuchmachermeisters Gotthilf Benjamin Liedig, soll dessen Wohnhaus No. 138. im 3ten Viertel, taxirt 725 Rthlr. 21 gr. Courant, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu 3 Termine, nämlich auf den 13. December d. J. 3. Januar und 24. Januar k. J. wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht angesetzt worden sind. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in diesen und besond. ders dem peremptorischen Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solcher sogleich erfolgen, und auf spätere höhere Gebote keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann übrigens auf dem Land- und Stadtgericht zur schicklichen Tageszeit näher eingesehen werden.
Königl. Preuß Land- und Stadtgericht. Nachtr.

*) Camenz bei Frankenstein den 4. November 1817. Ad instantiam eines Real-Gläubigers, wird der sub No. 2. zu Wartha gelegene, und dem Lukas Bernhardt senior, gehörige Gasthof, der goldene Löwe genannt, welcher nebst Zugehör auf 5408 Rthlr. 6 sgl. gerichtlich geschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgebodert, in terminis licitationis, den 16. Januar 1818. den 20. März, und den 15. May c. besonders aber in dem letztern Morgens um 9 Uhr im Sessions-Zimmer hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag mit Zustimmung des Excoherentens zu gewärtigen.

Das Gericht der Königlich-Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Grünberg den 15. November 1817. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das Wohnhaus und Weingarten No. 1457a des Wingers Johann Christoph Heilig hieselbst taxirt 360 Rthlr. 8 sgl. Cour. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu 3 Termine auf den 20. December d. J. 10. und 31. Januar k. J. wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht angesetzt worden sind.
Kauflustige

Kaufslustige werden hierdurch vorgeladen, in diesen und besonders dem perem-
torischen Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu thun, und zu gewär-
tigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solcher
alsbald erfolgen, und auf spätere höhere Gebote dann nicht weiter geachtet
werden wird. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Tageszeit auf dem
hiesigen Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht Nachur.

*) Neurobe den 21sten November 1817. Nach dem die dem Friedrich
Neumann zugehörige zu Wurzeldorf gelegene Häuslerstelle, welche ortsgerechtlich
auf 52 Rthlr. 5 Sgt. Caur. gewürdigt worden, wozu außer dem Wohnhause und
Stall zu 5 Scheffel 8 Megen theils wüsten, theils urbarer Grund und Boden gehört
im Wege der Execution auf Antrag des Dominii öffentlich an den Meistbietenden
verkauft werden soll, so ist hiezu auf den 31. Januar künftigen Jahres Vormittags
10 Uhr in der hiesigen Gerichtscanzley ein Termin anberaumt worden, und es wer-
den demnach Kaufslustige hiermit eingeladen in diesem Termine zu erscheinen, ihr
Gebot abzugeben und den Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden mit Genehmi-
gung des Extrayenten zu gewärtigen.

Graf Mangnisch'sches Neurober Gerichtsamt.

*) Grünberg den 15ten November 1817. Auf den Antrag eines Re-
alsgläubigers sollen die Grundstücke des hiesigen Bürgers und Tuchmachers Johann
George Neumann, nämlich: 1) das Wohnhaus No. 21. im 3ten Viertel, taxirt
333 Rthlr. 12 gr. 8 pf., 2) der Weingarten No. 749., taxirt 418 Rthlr. 2 gr. in
Terminis den 20ten December d. J., 10ten und 31sten Januar k. J. wovon der
letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und
Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Kaufslustige haben
sich daher, und besonders im letztern Termine einzufinden, ihre Gebote zu thun
und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu
gewärtigen, in dem auf spätere höhere Gebote nicht weitere Rücksicht genommen
werden wird. Die Taxe kann zur schicklichen Tageszeit auf dem Land- und Stadt-
Gerichte hieselbst näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwelbitz den 12. September 1817. Von dem hiesigen Königl.
Land- und Stadtgericht, sind Termini licitationis auf das zum öffentlichen Ver-
auf ausgestellte, sub No. 23. im Hypothekenbuche von der Bergseite Leuth-
mannsdorf eingetragene, und auf 2046 $\frac{1}{2}$ Rthlr. taxirte Prädelsche Bauergut auf
den 16. October c. a., den 15. Januar und peremptorie 22sten Februar 1818. an-
beraumt worden, weshalb besch- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vorge-
laden werden, sich in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem letztern Vormit-
tags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause, zur Abgabe ihrer Gebote, und
Schließung des Kaufs einzufinden, indem späterhin kein anderweitiges Geboth
angenommen werden soll.

Neichs

Reichsgräf. v. Breßlersches Gerichtsamt Altkemnis, den 27sten October 1817. Terminus subhastationis peremptorius des 600 Rthl. capitalen Bader Flegel, den Freyhauſes No. 30 alhier, steht den 3. Januar 1818 an.
J. Strela.

Ober-Glogau den 19ten August 1817. Auf den Antrag des Dominii der Real-Gläubiger so wie des Besitzers haben wir die Subhastation der zu Schrebersdorf belegenen, dem Johann Oppersdalksky gehörigen im Hypothekenbuche No. 51. vermerkte, am Flusse Hohenplos situirten Wassermühle von 3 Mahlgängen sammt der dazu gehörigen im Hypothekenbuche des benachbarten Dorfes Lobtowitz No. 1. vermerkte Halbhübnersstelle verfügt. Die Mühle nebst dazu gehöriken Realitäten ist gerichtlich auf 4080 Rthl., die Halbhübnersstelle aber 1000 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, und stehen die Termine zur Subhastation den 25sten October, und 30sten December d. J. der letzte peremptorische aber den 27ten Februar 1818. an. Kauflustige und befähigte Erwerber laden wir daher ein, vor uns entweder in Person oder mit gerichtlich vollmachte versehene Mandatarien zu erscheinen, ihr Geböth abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur unserer Cancellay im hiesigen Schlosse eingesehen werden.

Gerichtsamt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

Reusatz den 18ten Nov 1817. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf des, dem hiesigen Bürger Christian Irmler zugehörigen, sub No. 206. alhier belegenen und auf 2187½ Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Zubehör, und des denselben ebenfalls gehörenden hieselbst gelegenen, Fol. 643. vol. II des Hypotheken-Buches eingeschriebenen und auf 281½ Rthl. gerichtlich gewürdigten Weinbergs von 2 Morgen 40 □ R. Flächeninhalt sind 3 Biethungstermine auf den 27sten August, den 29. October und peremptorie den 31. December a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, in welchen und besonders in dem letzten peremptorischen Termine sich bieth- und zahlungsfähige Kauflustige auf hiesigem Rathhause einfinden ihre Geböthe abgeben und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden ohne weitere Berücksichtigung etwaniger späterer Geböthe gewärtigen können. Uebrigens ist die Taxe dieser beiden Grundstücke bei uns zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

Brieg den 16ten Septbr 1817. Das unterzeichnete Justizamt mache hierdurch bekannt, daß die zu Groß-Jencowitz auf dem halben Wege von Brieg nach Grottkau an der Landstraße sub No. 3 c. oder 51 c. gelegene landwirthschaftliche Erbbrau- und Brennerei nebst Schank, Schlacht-Bank- und Krahmgerichtigkeit, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten exclusive der von den Kaufgebern zu zahlenden 10 pro Cent Laudemien auf 5719 Rthl. einige Groschen gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in termino peremptorio den 28. März 1818. auf dem herrschaftlichen Schlosse vor und in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geböth abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß erwähnter Fundus dem Meist- und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgeböthe nicht geachtet werden soll. Die Taxe ist stets in Groß-Jencowitz bei Scholz und Gerichten und in Brieg bei dem Justitiario in dessen Wohnung zu ersehen.

Das Justizamt Groß-Jencowitz.

Glogau den 14. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers der öffentliche Verkauf der im

Sürstenthum Siegnitz und dessen dritten Erble zu Erbrecht gelegenen Güther Groß- und Kleinreichen nebst allen Realitäten Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht ausgehängten Proclama beigefügten und zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeich. en Ober-Landesgerichts einzusehenden Taxe landschaftlich auf 39350 Rthl. abgeschätzt worden verfügt und zu Biethungsterminen der 30. August d. J. der 29. Novbr. d. J. und der 28te Februar 1818. angesetzt worden sind. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Schiller im Partheypenzimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts in Person oder durch gehörig informirte und mit Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen im Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hof-Fiscal Dehmel und Justizcommissarius Herrmann voraeschlagen werden, an denen einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Zugleich wird der Eigenthümer der auf mehrgedachten Gütern sub No. 24. des Hypotheken-Buchs eingetragenen Poth von 201 Rthlr. der Mülser Scholz zu Hagnau, welcher ganz unbekannt ist, hiermit namentlich vorgeladen in dem letzten und peremptorischen Termine zu erscheinen seine Gerechtsame wahr zu nehmen und seine Erklärung über das Meistgeboth so wie den Zuschlag der Güther an den Meist- und Bestbiethenden abzugeben, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er in den Zuschlag für einwilligend geachtet und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen ohne Production des Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien und der Lausiz.

Oppeln den 2ten October 1817. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das auf der Obergasse sub No. 60. hieselbst belegene, dem Bürger und Buchdrucker Welliz und seinen minderjährigen Kindern gemeinschaftlich zugehörige und nach der davon aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach Abzug der Lasten auf 2078 Rthl. 17 ggr. abgeschätzte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt werden soll, und daß die Biethungstermine auf den 27. December d. J., 27sten Febrnar und 28sten April 1818. angesetzt worden sind. Alle diejenigen, welche dieses Haus zu erkaufen gesonnen, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hiermit aufgefördert, sich in diesen Biethungsterminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, jedesmal des Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtszimmer entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe sönächst gehörig abzugeben und den Zuschlag gegen das Meistgeboth zu gewärtigen. Auf die nach Ablauf des letzten peremptorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe wird nicht weiter Rücksicht genommen werden, und die Taxe dieses Hauses kann zu jeder schicklichen Zeit mit Muße in unserer Registratur nachgesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Zu verpachten.

*) Dels den 24ten November 1817. Die Herzoglich Braunschweig'sche Immediat-Administration des Fürstenthums Dels macht hierdurch bekannt, daß die Schloßbrauerei und Brandtweinbrennerei nebst der Hopfen-Plantage, das kleine Schloßortwerk und der Sternkreischam zu Dels auf sechs hintereinander folgende Jahre von Johannis 1818. an, anderweitig öffentlich verpachtet werden sollen. Nachtlustige werden zu dem Ende eingeladen, sich den 5ten Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern der Herzoglichen Administration zu Dels einzufinden, sich über ihre Qualification und Cautions-Fähigkeit auszuweisen, ihre Gebote abzugeben und den Umständen nach den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens können die Pachtbedingungen in der Herzoglichen Administrations-Canzlei zu Dels täglich eingesehen, so wie die verschiedenen zur Verpachtung angezeigten Gegenstände an Ort und Stelle in Augenschein genommen werden.

Herzoglich Braunschweig Delsche Immediat Administration.

Citatio Creditorum.

*) Grubna bei Görlitz den 12ten November 1817. Nachdem die Unzulänglichkeit des Nachlasses weil. Johann Gottlieb Böhmes Häuslers alhier, zur Tilgung seiner Schulden sich ergeben hat, und deshalb ein Creditwesen zu demselben entstanden ist, als werden hiermit sämtliche Gläubiger des obernannten Böhme vorgeladen, in dem angeetzten Liquidationstermin den zwölften Januar 1818. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder durch zulässige und legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen ihre Ansprüche an den Böhme anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und der weiteren Regulirung der Sache sodann zu gewärtigen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt daselbst.

Hortschönky.

AVERTISSEMENTS.

*) Neurobe den 10ten November 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Neurobe macht bekannt, daß die Grundstücke des hiesigen Bürger Carl Donke namentlich, daß in der Vorstadt belegene brauberechtigte zum Bier- und Braudtweinschank eingerichtete Wohnhaus nebst Stallung, Schuppen, Scheuer und der hinter demselben belegenen 14 Scheffel Bresl. Ausfaat haltenden Aekern, auch einer Wiese, zusammen auf 3482 Rthl. taxirt, auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt, und die Biethungstermine auf den 20ten Januar, 20ten März und preemtorie den 23ten May 1818 festgesetzt worden. Bieth- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in dem besagten Terminen vorzüglich dem preemtorischen Vormittag um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag geschehen, auf spätere Gebote aber nicht geachtet werden wird.

wird. Eben so werden unbekannte Realgläubiger ad liquidandum et justificandum präsumsa sub pōna präcluß hiermit vorgeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Töppliwode den 20. November 1817. Das Gerichtsamt zu Töppliwode Münsterbergschen Kreises stellet das auf 230 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte zu Töppliwode sub Kro. 90. belegene und dem Johann Gottfried Pfeiffer zugehörige Auenhaus nebst 2 kleine Gärten, so nach dem Catastro auf 6 Wegen Ausfaat angesagt, hiermit zum feilen Verkauf aus, und ladet alle und jede Kauflustige, Zahlungsf. und Besigfähige in den zum Verkauf angesetzten Termin den 8. Januar 1818. früh um 10 Uhr zur Abgabe ihres Gebots vor hiesigem Gerichtsamente zu erscheinen, mit der Bedeutung, daß dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen gedachtes Auenhaus zugeschlagen, und auf nachherige Gebote nicht gehört werden solle. Zugleich werden alle unbekannte Pfeiffersche Creditoren zur Liquidation und Verification ihrer etwaigen Ansprüche auf demselben Termin früh um 10 Uhr unter der Androhung hiermit vorgeladen, daß sie im ausbleibenden Falle nicht weiter gehört, sondern mit auferlegten Stillschweigen auf immer von der Masse abgewiesen werden würden.

Wulle, Just.

*) Görlitz den 15. November 1817. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht: daß in Gemäßheit hoher Oberlandesgerichts-Verordnung, auf Antrag der Frauen verw. Gehelmeräthin von Bärbaum und der verw. von Bredow, Geschwister von Hack zu Berlin, mit Subhastation des, eine kleine Stunde von Görlitz, an der Baupier Straße gelegenen, unter Stadtmittleinheit gehörige Rittergutes Rauschwalde, dessen Nutzungstaxe zu 19,078 Rthlr. 23 gr. 3 Dr. die Grundtaxe hingegen zu 13,699 Rthlr. 3 gr. gerichtlich ausgemittelt worden, verfahren werden soll. Es werden demnach alle Besig- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2. März den 3. Juny, insbesondere aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 7. September 1818. Vormittags von 9 Uhr an, vor dem Deputirten, Herrn Scabin Dr. Brose, auf dem neuen Hause alhier, als der gewöhnlichen Gerichtsstelle, mit Qualifications-Attestaten versehen in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu im Fall etwaiger Unbekanntschaft die Herren Bräner, Horzschank und Scholze genannt werden) zu erscheinen, die Besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß in dem letzten Biethungstermine, Nachmittags um 5 Uhr, der Zuschlag und die Abjudication, an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Interessenten, erfolgen werde, so daß auf, nach diesem letzten Termine etwa eingehende Gebote, weiter keine Rücksicht genommen werden soll. Zugleich werden auch die etwaigen unbekannten Real-Creditoren von Rauschwalde, deren Erben, Cessionaren, Pfands- oder sonstige Instruments-Inhaber, hiervon benachrichtiget und sie hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu den anstehenden Terminen sub präsumsa präclußionis vorgeladen. Im übrigen kann die, den ausgehangenen Subhastationspatenten in beglaubter Abschrift beigesetzte Taxe, zu jeder schiedlichen Zeit, auf hiesigem Rathhause im Original eingeesehen werden.

Das Stadtgericht alhier.

B e y l a g e

Nro XLVII. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 28. November 1817.

A V E R T I S S E M E N T S.

Breslau. Franz Anton Wagner et Co. aus Schwäbisch Gmünd, empfehlen sich mit einem vorzüglich schönen und neuen Assortiment in Gold-, Silber- und Galanteriewaaren unter Zusicherung der billigsten Preise und besten Bedienung; sie haben ihr Lager im Gailhofe zu den 3 Bergen, Parterre No. 2.

Breslau. Auf einer der belebtesten Straßen ist eine Weinhandlung Gelegenheit zu vermiethen und auf Ostern 1818. zu beziehen. Das Nähere zu erfahren Dblauergasse No. 9 to.

*) Breslau den 14ten November 1817. Die Renovation der 5ten Classe 36ster Classenlotterie, welche sogleich ihren Anfang nimmt, und deren Ziehung auf den 2ten December festgesetzt ist, muß bei unfehlbarem Verlaufe des Anrechts an den Gewinn bis zum 29ten November geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 7 Rthlr. 16 Gr. Gold oder 8 Rthlr. 16 Gr. Cour., das halbe 3 Rthlr. 20 Gr. Gold oder 4 Rthlr. 8 Gr. Cour., das Viertel 1 Rthlr. 22 Gr. Gold oder 2 Rthlr. 4 Gr. Courant. Kauffosse sind bis zum Ziehungstage zu haben, und kostet das ganz Loos 25 Rthlr. 20 Gr. Gold oder 29 Rthlr. 4 Gr. Courant, das halbe 12 Rthlr. 22 Gr. Gold oder 14 Rthlr. 14 Gr. Courant, das Viertel 6 Rthlr. 11 Gr. Gold oder 7 Rthlr. 7 Gr. Courant; und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franco erwartet.

*) Breslau den 18ten November 1817. Bei Ziehung der Dritten Königl. Kleinen Staats-Lotterie sind nachstehende Gewinne bei mir gefallen, als: der zweit. Hauptgewinn von 4000 Rthlrn. auf No. 27134; — 1 Gewinn von 1000 Rthlrn. auf No. 49241; — 2 Gewinne von 50 Rthlrn. auf No. 27129 45040; — 1 Gewinn von 20 Rthlrn. auf No. 38551; — 3 Gewinne von 15 Rthlrn. auf No. 38364 44135 45037; — 4 Gewinne von 10 Rthlrn. auf No. 27147 0686 28331 45003; — 10 Gewinne von 5 Rthlrn. auf No. 7725 8029 17021 60 68 27 14 16 33 45 38510; — 20 Gewinne von 4 Rthlrn. auf No. 7729 72 80 8030 17043 44 75 24059 27 10 44 32491 97 383-8 38514 76 80 83 45003 49222 23, welche sogleich in Empfang genommen werden können.

Carl Jacob Wenzel, vormals Johann David Wenzel.

*) Breslau. Da uns der Verfasser Rahuls des Freyen über, Saffetta ähnliche Schriften r. die ganze U. flug überlassen und dem Allgemeinen Wunsch, den Preis herabzusetzen, damit das Werkchen desto leichter und mehr sich ausbreite, zu g. nügen; so haben wir den Preis dieser 7 Bogen Bro. Broschüre zu 8 gr. Courant festgesetzt. Bestellungen i Quantitäten erhalten einen angemessenen Rabatt.

Krieger et Scholz'sche Buchdruckery, Sandgasse No. 1594.

Breslau.

Breslau. Joh. Friedrich Nowack am Ringe im goldnen Becher No. 586. empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten von Meubles nach der modernsten Façon gebaut zu den billigsten Preisen.

*) **Breslau.** Wer 600 Rthl. zur ersten Hypothek auf eine für 1200 Rthl. erkaufte grundfeste Gelegenheit geben will, zeige es gefälligst an dem Agent Büttner Dblanergasse im grauen Strauß.

*) **Breslau.** Neu geschliffne Federn und Flaumfedern wie auch gute Federbetten mit Materaze sind zu verkaufen auf der Taschengasse zur Stadt Paris in der mittlern Thüre bey Brethorst.

*) **Breslau.** Ein schwarz und weiß gesteckter Windhund, weiblichen Geschlechts, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, hat sich vorgestern in der Stadt verlaufen, wer ihn in No. 1697. Albrechtsgasse zurück bringe erhält ein gutes Doucur.

*) **Breslau.** Aechter Desfireicher Albaner No. 1. das Pfd. 10 sgr., No. 2. 5 sgr. Courant, ächt Ungarisch gebührer das Pfd. 10 sgr., Hanoveraner 8 sgr. Neudorfer 6 sgr. Rom. Mze., bey einer Abnahme von Centnern, bedeutend billiger; ächter Brasilien Taback, rappirt das Pfd. 20 sgr., selner Hollenberka 20 und 25 sgr., eine sehr gute Sorte Carotten das Pfd. 15 sgr. Courant zu haben bey E. C. Seyder, Dergasse im weißen Bär.

*) **Breslau.** C. F. W. Pasig aus Berlin in seiner Bude auf dem Raschmarkt empfiehlt sich zu diesem Elisabeth Markt mit seinem assortirten Lager fremder und Berliner Fabrikwaaren, bestehend in gestreiften und quadr. Glasgow zu Kleider und Betten, $\frac{5}{8}$ und $\frac{7}{8}$ br. gedr. Cambray, dergl. Tücher in allen Größen, Lätzchen, Tücher, kleine und große Merinos Tücher mit Vorten, dergl. en plein brochirt und gedruckte lange Shawls, selbne weiße Cambre- und Mull Tücher, engl. Oßind. und Berliner Mull, Gardinen, Mousslin, weißen Cambray und Bastard, ganzen und halben Pique, dergl. Bettdecken, Dymity und andere weiße Zeuge, Pique und wollene Westen, gewirkte Merinos und gedruckte Liny: Vorten, Eau de Cologne, Pariser Waschpulver, verschiedene Sorten Seife und mehrere dergleichen Artikel zu den billigsten Preisen.

*) **Breslau.** Ein etwas gebrauchter ganz gedeckter Wagen, nebst mehreren neuen modernen Wagen, ein- und zwey spännig, so wohl hab- als ganz gedeckten Wagen sind um billigste Preise zu verkaufen, auf der Antoniegasse, bey'm Cantler Meister Kirchser.

*) **Breslau.** Diejenigen, welche entweder ganze Bücherammlungen oder auch nur einzelne Werke von einiger Bedeutung durch mich mit verleiern wissen wollen, werden ersucht, mir gefälligst baldmöglichst Anzeige zu machen, um diese Gegenstände in meinen zu druckenden vierzehnten Auct. Catalog mit aufnehmen zu können.

Pfeiffer, Auct. Commissarius.

*) **Breslau.** Wer auf dem Ringe oder im ersten Viertel der um denselben liegenden Nebenstraßen ein Quartier von 6 bis 7 Stuben, Küche und Keller in der ersten Etage zu Oßern k. F. zu vermieten hat, der belibe solches dem Polizey-Commissarius Vinco in No. 1289. auf der Mäntlergasse gefälligst bekannt zu machen.

*) **Bresl**

*) Breslau. Die Strohhüte- und Blumenfabrik empfiehlt sich mit schwarzen italienischen und geneigten Strohhüten, Straußfedern, Spanplatten, Strohgarbnirungen, franz. Blumen, Bouquets, Kleider, Garnituren, Diademes; auch werden Strohhüte gefärbt und nach der neuesten Façon ausgeputzt. — Mädchen, welche das Blumenmachen zu erlernen wünschen, können das Nähere im Gewölbe, Ohlauergasse No. 1191. erfragen.

Gottl. Eßer.

*) Breslau. Zwey braune Engländer, Fehlfertig, 5 und 6 Jahre alt, nebst einem neuen halbgedeckten Wagen stehen wegen Mangel an Platz zu verkaufen, Junkerngasse No. 604.

*) Breslau. Gute russische Seife, russische gegossene Lichter mit baumwollenen Dächten, frische Gebirgs- Butter in Gebinden zu 10 und 20 Quart, Elbinger marin. Drücken und Lachs sind preiswürdig zu bekommen auf der Carlsgasse No. 1256. bey

Geb Brüder Schuster.

*) Breslau. Einer hohen Noblesse und dem hochgeehrten Publico empfehle ich mich bestens mit allen Sorten Dresdener, wie auch weißen Glace- und Pätz Handschuhen für Herren und Damen. Es sind dieselben bey mir in meiner Bande am großen Ringe im Altengalgengäßchen, dem Fischmarkt gegenüber, zu den billigsten Preisen zu haben.

E. M. Eifert, Handschuhmacher, in der Doretheengasse No. 747.

*) Breslau. Auf mehrere Anträge zeige hierdurch an, daß die von dem kgl. Medailleur Herrn Lesser verfertigte Medaillen auf das Reformationsest wieder zu haben sind, nämlich die größere Silber 2 Rth., und in Euls 2 Rthlr. 8 Ggr., so wie in Zinn zu 8 Gr. Cour.; desgl. die kleinere zu 12 Gr. in Silber, und in Euls 16 Gr. Cour., in Zinn zu 4 Gr. Rom. Münze.

W. A. Holäuser.

*) Breslau. Ich empfehle mich einem hochzuverehrenden Publico mit mehreren Sorten französischer, spanischer, Ungar- und Rhein Weine, desgl. Arrak, Raut und verschiedene Delicatessen zum Frühstück; bitte um gütigen Besuch und werde durch reelle und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner Gäste und Abnehmer zu verdienen suchen.

J. F. W. Wagner, in No. 1746. der Vincenzikirche gegenüber.

*) Breslau. Pariser Corsets, Leib- Bauschen und engl. Leibchen, welche gut anstehen, sind, vom kleinsten Kinde bis zum Ältesten, Herrn und Dame, auch für die Bettelblüthen, fertig zu haben, Ohlauergasse in den 3. Hechten No. 1190.

E. Vogel.

*) Breslau. Gebrüder Lemaitre aus Valenciennes empfehlen sich für dasjenige Markt mit Batist, Batist- Luchern und franz. Handschuhen, in ihrem Logis, bey Berge No. 15.

*) Breslau.

*) Breslau. Heinrich Courvolker aus Neuchâtel empfiehlt sich für diesen Markt mit einem assortirten Lager goldener und silberner Taschen, Uhren eigener Fabrik, in seinem Logis, drey Berge No 1.

*) Breslau. Es sind mehrere herrschaftliche Logis zu ganzen Etagen, auch einzelne Logis zu vermieten. Das Nähere ertheilt

der Königl. Commissionsrath Fischbach, logirt in der Einbornngasse No. 1607.

*) Breslau. Capital von 860 Rthlr. ist Term. Wechnachten c. a. unter papiärischer Sicherheit zu erfragen bey Crona am Esstram.

*) Breslau. In Leobischke sind wegen Abreis einer Herrschaft schöne vor vier Wochen erst aus Berlin angekommene Mahagoni und andere Meubles billig zu verkaufen. Nähere Nachricht in No 206 Pirierre.

*) Breslau. Geräucherter Pommerische Bänkeräpfe, ausgepickene Ausern, geräucherter Rheinflachs und Speckbücklinge ertheilt mit gütiger Post
Christian Gottlieb Mäcker.

*) Breslau. Die große Lionsche Kunst-Gallerie ist noch täglich von früh bis Abends 9 Uhr in der Albrechtsgasse No. 1274. zu sehen.

*) Breslau. Mit einer schönen Auswahl von Fußsteppichen, französischen Parfümerien und ächtem Colnischen Wasser, von E. J. Maria Faina empfiehlt sich einem geübten Publico
E. J. Kothe,

im Hause des Hrn. Potterle Inspect. r Wengel am Ränge.

*) Breslau. Eine Herrschaft wünscht so bald die Wege durch den Frost gut geworden sind in einer bequemen Kutsche eine Retour Reis Gelegenheit nach Bayreuth zu benutzen; Subreute die hierauf reflectiren, können ihre Bedingungen bekannt machen in der Wiener-Café-ne No 22. eine Etage h. h.

*) Breslau den 18:ten November 1817. Den Bewohnern Waldenburgs und seiner Umgegend noch in Lebenswohl, und die feste Versicherung, daß allein die Sorge für meine Gesundheit mich bestimmen konnte, einen Ort zu verlassen, wo ich so viel Vertrauen und Freundschaft fand, welches mir und den Meinigen auch den Abschied so erschwerte, und wofür wir stets mit Dank verbunden bleiben. Jedoch trennen wir uns nicht gänzlich, denn Hr. Durchlaucht der Prinz Heinrich von Anhalt-Cöthen: Dieu re. haben mir im Namen Ihres Herrn Schwagers E. laucht, Heinrich des Gen. Grafen von Hochberg u., eine Anstalt über die Brunnen-Anstalt zu Salzbrunn gnädigst gelassen, und ich werde daher hiemit allen Freunden des Salzbrunn, daß ich auch künftig die Geschäfte dieses Brunnens Anstalt zu Salzbrunn verwalten werde, und zwar ungeteilt als bisher geschehen konnte. — Eben so fühle ich mich verbunden, dem Durchlauchtigen Prinzen öffentlich hierdurch meinen Dank darzubringen, daß Hochdieselben mir noch ferner die Freude vergönnten, einer Anstalt vorstehen zu dürfen, die schon so wohlthätig geworden, und es noch mehr werden wird.

D. August Zemplin, Hochreichsgräfl. v. Hochberg'scher Brunnenarzt zu Salzbrunn, ausübender Arzt zu Breslau, wohnhaft im blauen Himmel auf der Catharinen-gasse.

Sonnabends den 29. November 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e y.

S t e c k b r i e f.

Die beyden unten näher signalisirten Landes-Inquisiten der Möllergeselle Franz Rathmann, auch der Jauersche Franz genannt, und der Möller Ernst Pasch, welche wegen mehr als 30 mittelst gewaltsamen Einbruchs verübter Diebstähle mit mehreren andern Complicen sich hier in Untersuchung befunden und in dem Inquisitoriat verhaftet gewesen sind, haben in der abgewichenen Nacht die Mauer ihres Gefängnisses durchbrochen und auf diese Weise die Flucht ergriffen. Wenn uns nun an der Wiedereinbringung dieser berüchtigten und für das Publikum höchst gefährlichen Diebe sehr viel gelegen ist; so ersuchen wir alle öffentlichen Behörden, auf diese Verbrecher ein genaues Augenmerk zu richten, sie im Betretungsfalle sofort zu arrestiren und uns dieselben unter ganz sicherer Begleitung gegen Erstattung aller Kosten anhero abliefern zu lassen.

(Signallement.) Der Franz Rathmann, auch der Jauersche Franz genannt, gebürtig aus Jauer, ist 35 Jahr alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, bagerer Statur, hat schwarze kurz abgeschnitene Haare, schwarze Augenbraunen, dergleichen ziemlich starken Bart, breite etwas bedeckte Stirn, graue Augen, kleine etwas spitzige Nase, kleinen Mund, weiße Zähne, rundes Kinn, glattes Gesicht von blasser Gesichtsfarbe und einen rüchischen Blick. Bekleidet war er bey seiner Entweichung mit einer dunkel grauen tuchenen kurzen Jacke, licht grauen tuchener Weste mit einer Reihe messingner Knöpfe besetzt, wovon der unterste fehlt, schwarz tuchenen langen Beinkleidern auf beyden Knien gestickt, kalbledernen Stiefeln, und mit einem roth und blau gestreiften Halstuch. Der Möller Ernst Pasch aus Oppeln gebürtig, ist 29 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, untersehter Statur, hat schwarzbraune kurz abgeschnitene Haare, dergleichen Augenbraunen und Bart, blaue tief liegende Augen, breite Nase, kleinen Mund, glattes volles Gesicht, von blasser Gesichtsfarbe und einen ernsten Blick. Bey seiner Entweichung trug er einen schwarzen Filzhut mit schmalen seidenen Bändchen und kleiner weißer Schnalle, roth gemustertes fattunes Halstuch, grün roth und blau gebläunte fattune Weste, kurze lischgran oder vielmehr bleifarben tuchne Jacke mit zwey Reihen kleinen mit Kupfer überzogenen Knöpfen, dergleichen lange Beinkleider und kalblederne Stiefeln.

Breslau den 18. Novbr. 1817. 8.)

Königl. Preuss. Landes-Inquisitoriat.

Zu verkaufen.

Breslau den 23. September 1817. Von dem unterzeichneten Stadt und Hospital-Landgüteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Creditoren und der Erben, das Grundstück des verstorbenen Erbfaß Friedrich Wilhelm Reuther sub No. 74. auf dem Stadtgut Elbing a 5 pro Cent auf 1720 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Zu diesem Behufe sind 3 Licitationstermine nämlich auf den 27. November a. c., auf den 29. December a. c., und auf den 30. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, wovon der letztere peremptorisch ist, und werden Kauflustige hierdurch aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern Termine sich im Amte einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Real-Creditoren und des Vormundschafts-Gerichts, das Grundstück zugeschlagen werden soll. Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Ne u r o d e den 17. Nov 1817. Nach dem die dem Paul Laur gehörige zu Ludwigsdorf gelegene, und ortsgerichtlich auf 133 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle, wozu außer dem Wohngebäude ein großer Garten von ohngefähr $1\frac{1}{2}$ Schffel Inhalts gehört, auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution öffentlich subhastirt werden soll, so ist hiezu ein peremptorischer Termin auf den 2ten Februar 1818. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichts- und Amtscanzlei anberaumt worden, und werden dahero zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in obigen Termine hier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen, in dem auf später eingehende Gebote nicht reflectirt wird.

Graf v. Magnisches Neuroder Gerichtsamt.

*) G u h l a u den 17. November 1817. Die Schicksche Freigärtnerstelle in Brönau 102 Rthlr. 16 gr. Cour. taxirt, soll Theilungs halber in Termino den 23. Januar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr daselbst an den Meistbiethenden verkauft werden.

Das Rittmeister von Massowsche Gerichtsamt zu Brönau.

Geibt.

*) B e u t h e n an der Oder den 10ten November 1817. Das Raabesche Freistück-Acker, taxirt 290 Rthlr. Cour. soll in dem einzigen und peremptorischen Biethungstermine den 31. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr u. f. St. öffentlich verkauft werden und besaget daß mit der Taxe auf hiesigem Rathhause ausgehängte Proclama hierüber das Nähere.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) S o h r a u in Oberschlesien den 28. October 1817. Das den Erben des verstorbenen Bürger Johann Ziegler sen. zugehörige obervorstädtische Haus sub No. 70. welches auf 200 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzt worden wird in Term. peremt. den 30. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Canzlei an den Meistbiethenden gegen baldige baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige vorladet.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau

*) Glogau den 24. October 1817. Das zur Concursmasse des verstorbenen Samuel Gottfried Wönnich gehörige, im Königl. Preuss. Antheil der Ober-Lausitz und deren Gölitzer Erbsitz gelegene Erbrittergut Nieder-Girbigsdorf, nach den Prinzipien der Ober-Lausitzischen Hofgerichtsgrund-Taxe auf 7360 Rthlr. gewürdigt, ist auf den Antrag des Concurs-Curatoris sub hasta gestellt worden. Zahlungsfähige Käufer werden hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 25ten Februar, 2ten Juny und 2ten September 1818. angeordneten Biethungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichtsrath von Frankenberg auf hiesigem Oberlandes-Gericht, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denen, welche hier unbekannt sind, die Justiz-Commissarien, Hof-Fiscal Dchmel und Justiz-Commissarius Fescher vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf spätere Gebote in der Regel nicht Rücksicht genommen werden darf. Die Taxe kann in der Proceß-Registratur des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Oberlandes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Weichen a. d. O den 10. Nov. 1817. Auf den 3. Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr u. f. St. soll das auf der Neustadt hieselbst sub No. 209. belegene 306 Rthlr. 20 sgl. Cour. gewürdigte Wullesche Wohnhaus nebst Gärtchen öffentlich verkauft werden, welches hiemit unter Verweisung auf das in curia ausgehangene Subhastations-Patent mit beigefügter Taxe bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Glogau den 22sten August 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Klopschen belegene Erbschmiede des verstorbenen Schmidts Stephan nebst einer dazu gehörigen auf Primkenauer Gebiet gelegenen Wiese, welche beide nach der gerichtlichen Taxe auf 1274 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Beneficial-Erben theilungshalber öffentlich verkauft werden sollen, und der 17te October, der 18te November und der 17te December ej. a. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses zu kaufen gesonnen sind, und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Justizrath Wirth im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Ober-Rendect den 10. Sepbr. 1817. Es soll die, auf 3273 Rthlr. 12 gr. gerichtlich abgeschätzte, sub No. 21. hieselbst belegene Wassermühle des Mühlenmeisters Gottfried Berthold, in dem einzigst entscheidenden auf den 6. Decbr. c. Vorm. um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse alhier anstehenden Termine, auf dessen eigenen Antrag dem Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt.

Adam.

Sohrau den 6ten October 1817. Das dem ausgetretenen Bättners Anton Durned zugehörige, unter der Jurisdiction der Stadt Sohrau in Oberschlesien sub No. 105. belegene, auf 64 Rthlr. Courant taxirte Ackerstück, soll in Ver-

mino

mino den 22. December d. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-
Canzley subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige eingela-
den werden. Königl. Preuss. Stadtgericht.

Zu vermietthen

*) Breslau. Zu vermietthen ist auf der äussern Nicolaigasse No. 419. ein
Gewölbe nebst Stube und K. u. K. gelag; für einen Kirschner, Schnitt- und Ver-
bändler würde diese Gelegenheit am passendsten seyn. Nähere Auskunft beyrn
Wirth.

*) Breslau. In der lange Holzgasse ist in No. 1391. eine Wohnung von
vier Stuben zu vermietthen, und zu Weihnachten zu beziehen. Auch kann sie bis
Ostern als Absteigequartier vermiethet werden.

*) Breslau. Ein Logis von vier Zimmern und einer Domestiquenstube
nebst Küche, Boden und Keller ist künftige Ostern zu vermietthen. Das Nähere in
der Jungferngasse No. 903. beim Wirth. Auch ist eine meublirte Stube sogleich
zu beziehen.

*) Breslau. Eine völlig meublirte Stube mit auch ohne Bette, ganz
nahe an der Obergasse, ist zu vermietthen und gleich zu beziehen. Nähere Nach-
richt auf der Ohlauer Gasse, dem Rautenfranz gegenüber im Ledergerölbe bey
G. F. Wallis.

*) Breslau. Zu vermietthen und auf kommende Ostern zu beziehen, ist
ein großes Handlungs-Gewölbe mit heizbarer Schreibstube; ingleichen die Haus-
haude in No. 11. am Ringe.

Citatio Creditorum.

Breslau den 26. September 1817. Auf den Antrag des Königl. Preuss.
Oberst-Lieutenants und Commandeurs des ehemaligen 2ten ostpreussischen Brigade-
nachherigen Garnison-Bataillons No. 13., jetzigen Garnison-Bataillons No. 11.
v. Juniezki zu Olaz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts
von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus
den Jahren 1813. bis 1815 an die Cassé des genannten jetzigen Garnison-Bataillons
No. 11. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen,
hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Ansultator v. Salisch
auf den 30sten Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-
termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen ge-
seztlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa er Manglender Bekann-
schaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Enger-
und Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,
zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu be-
scheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer
Ansprüche an die gedachte Cassé verlustig erklärt werden werden. (S.)
Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Citationes Edictales.

Breslau den 8ten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Oberst-
Lieutenant Herrn v. Diercke werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Lan-
desgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger,
welche aus den Jahren 1813. bis 1815. incl. an die Cassé des 22sten Infanterie-
Bataillons

(zlen. Schlessischen) und ehemaligen roten Reserve-Regiments aus legendeltem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren; hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause auf den 30. Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Petersen in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschreiben. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants und Commandeurs des 2ten Bataillons 1sten Reichenbacher Landwehr-Infanterieregiments No. 22. vormals 1sten Bataillon des 7. Schlessischen Landwehregiments Herrn v. Burgsdorf zu Frankenstein werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ultimo December 1815. an die Casse vormaligen 1ten Bataillons 7. Schlessischen Landwehr-Infanterieregiments und jetzigen 2. Bataillon des 1sten Reichenbacher Landwehregiments No. 22. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Peterich und Justizcommissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschreiben. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 8. August 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder der im Wege der nothwendigen Subhastation veräußerten von dem Königl. Criminalrath Werner zu Briesg naturaliter besessenen Güther Pohnitzsch Sandau und Tschkittel Breslauschen Kreises auf den Antrag eines Realgläubigers heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde, namentlich aber ex §. 11. II. Theil 1. der allgemeinen Gerichts-Ordnung einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in den vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann auf den 20. December d. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hofrath-Brassier, Justiz-Commissions-Rath Enger und Justiz-Commissions-Rath Ludwig in

Vor-

Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen, nachstern aber auch sich über die Wahl eines Communalmandataris, welcher die Functionen eines Curators übernehme, zu einigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die besagten Kaufgelder abgewiesen, und ihnen deshalb gegen den Käufer der benannten Güther sowohl, als gegen die übrigen Creditores, unter welche hiernächst die Kaufgelder vertheilt werden sollen, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) **Trachenberg** den 22. October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Fürstlich von Hagsfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gerichts werden auf den Antrag ihrer Verwandten 1) der Johann Schreiner aus Schmiegrode, welcher vor ungefähr 30 Jahren auf einem Dorfe in der Gegend von Danzig Schullehrer gewesen; 2) der ehemalige Resigoder Intlieger Johann Bauer und dessen Ehefrau Catharina geb. Wabrszack aus Sayne gekürtig, welche sich zu Introschine, sodann zu Tomitz und vor ungefähr 30 Jahren in der Gegend von Koschmin im Großherzogthum Posen aufgehalten haben. 3) Der Andreas Ramodet aus Faustkone, der im Jahre 1778. als Stücknecht oder unter das Militär ausges hoben worden, und aus dem zu jener Zeit stattgehabten Kriege nicht zurückgekehrt ist; und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 27. August 1818. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine bei dem hiesigen Fürstenthums-Gericht vor dem dazu ernannten Deputirten Herrn Justizrath von Rauschwitz entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung im Falle ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich gemeldeten nächsten Erben ausgezahlt werden wird.

Fürstlich von Hagsfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

*) **Wilsnaß** den 12. October 1817. Johann Repenthin zu Biesefe in der Priegnitz im Jahr 1737. geboren, soll im siebenjährigen Kriege als preußischer Artillerist in Schlesien verschollen seyn. Auf den Antrag seines Curators wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens am 27. August 1818. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Sollte weder der Johann Repenthin noch ein unbekannter Erbe desselben sich melden, so wird auf Todeserklärung erkannt und der Nachlaß dem nächsten legitimirten Erben ausgehändigt werden. Zugleich wird der aus Biesefe gebürtige Joachim Rewes, ehemals Husar im Regiment von Göding, nachher Bedienter eines Husarenofficiers in Schlesien, als nächster Erbe des zc. Repenthin aufgefordert seinen jetzigen Wohnort dem Curator des Nachlasses Secretair Lehnerdt hieselbst anzuzeigen.

Freiherrlich von Eckardsteinsches Gericht zu Rlesfe.

*) **Schweidnitz** den 20. November 1817. Der aus Hausdorf, Schweidnitzer Kreises gebürtige, seit der Schlacht bei Jena 1806. verschollene Soldat Johann Gottlob Weiß wird hierdurch so wie dessen etwaige unbekannte Erben auf

aufgefordert, sich spätestens den 29. August 1818. Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Welz für todt erklärt, und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine notwendigen Erben sich einsinden, zu Gunsten seiner Brüder, was Rechtsens verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Montags den 1sten December 1817. und die folgende Tage Vormittags um neun und Nachmittags um zwey Uhr wird mit der Versteigerung in 1060. im Bürgerwerder fortgesetzt.

Breslau den 22sten November 1817. Es soll die Lieferung von 300 Rheinal. Klaftern Pflastersteinen, bis an das hiesige Oderufer im Ganzen, auch Th. Abtheile, an den Mindestfordernden verdingen werden, wozu ein Termin auf den 17ten December d. J. anberaumt worden ist. Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage auf dem rathhäuslichen Fürstensaale Vormittags um 11 Uhr einzufinden, wo zugleich die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Die Stadt- Bau- Deputation.

*) Breslau. Ein, sich in einer Wirthschaft befindlicher junger unberheuerter Deconom, sowohl in Wirthschafts als Schreib und Rechnungsfach gut bewandert, auch mit den vortheilhaftesten Zeugnissen versehen, wünscht entweder zu alleiniger Bewirthschaftung eines Gutes, oder auch als Wirthschaftsschreiber so bald als möglich ein Unterkommen, portofreie, mit L. W. bezeichnete Briefe wird der Herr Agent Müller alhier auf der Windgasse No. 200 annehmen und befördern.

*) Breslau den 18ten November 1817. Daß die drey hinterlassenen Kinder des verstorbenen Bürgers und Fleischhauers Johann Gottlieb Kruber, namentlich Gottlieb Friedrich Julius, Adolph Robert und Eduard Louis von dem Bürger und Viehhändler Johann Friedrich Münke an Kindesstatt angenommen worden, und den Namen Kruben Münke führen werden, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das Königl. Stadt- Waisenamt.

Reiße den 5ten November 1817. Für die Königl. Artillerie- Werkstatte zu Reiße, sind verschiedene Rughölzer, als eichene und rüsterne Lavetten- Bohlen, eiserne Bretter, Achsen, Felgen, Speichen, Deichsel- Stangen u. zu liefern. Diejenigen, welche Willens sind besagte Lieferung zu übernehmen, können das Nähere persönlich, oder durch postfreye Briefe im Artillerie- Werkstatte- Bureau zu Reiße auf dem Bischofshofe erfahren.

Königl. Artillerie- Werkstatte.

Schulze,
Hauptmann der Artill.

Humbert,
Hauptmann der Artill.

Klith,
Leut. der Artill.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 22. bis 27. Novbr. 1817.
Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Parfämers Friedrich Benjamin Reitalisch T. Christiane Amalie Pauline. Des B. Distillers Hrn. Johann Daniel Schneiders S. Johann Carl Friedrich. Des B. und Distillers Hrn. Johann Tobias Brückner

Brüchner S. Johann Ludwig Alexander. Der B. und Stilleschaft-Fabrikantens Herrn Johann Ludwig Conrad L. Auguste Christiane Clementine. Des B. und Glasers Johann Mathäus Heinrich L. Albertine Amalie Justane. Des B. und Fleischhauers Samuel Gottlob Roschel S. Christian Samuel Eduard. Des Diätarius im Königl. Proviantamt Hrn. Carl Friedrich Wilhelm Martens L. Louise Johanne Caroline Justane Auguste. Des Königl. Volizen: Sergantens Hrn. Christian Blottner S. Johann Friedrich Adolph.

In St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischhauers Friedrich Wilhelm Deser L. Sophie Charlotte Christiane. Des B. und Bäckers Ernst Philipp Härtlein S. Friedrich Leonhard Adolph. Des B. und Tischlers Wilhelm Hildebrand L. Friederike Pauline Wilhelmine. Des B. und Benditors Johann Christian Marks S. Johann Gottlieb Daniel Wilhelm Rudolph. Des B. und Züchners Carl Samuel Pücher S. Carl Benjamin August. Des Königl. Bresl. Creiß-Steuer-Cassen-Controleurs Herrn Carl Kühn L. Perlette Albertine Emilie.

Bei der evangl. reform. Gemeinde. Des B. und Schneiders Friedrich Kessel L. Gottliebe Agnes. Des Königl. Regierungs-Messors Hrn. Julius Schulze S. Julius Conrad. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Heinrich Schlarbaum S. Heinrich Ludwig.

Copulirte.

In St. Maria Magdalena. Der B. und Tischler Johann Samuel Prose mit Jgfr. Henriette Dorothea Lunkel.

Gestorbene.

In St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Joh. August Schäfer Jgfr. Tochter Johanne Friederike, alt 26 J. Des weil. B. und Fleischhauers Christian Gottlieb Teichmann hinterlassene Jgfr. Tochter Sophia Christiane, alt 24 J. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Theophilus Leuthner S. Louis, alt 6 J. 3 M.

In St. Maria Magdalena. Der B. und Tischler Christoph David Holz, alt 49 J. Der Königl. Ober-Landesgerichts-Canzelist Hrn. Wilhelm Rodewald, alt 24 J. 7 M. 23 L.

In St. Barbara. Des B. und Friseurs Hrn. Friedrich Gagisch Ehefrau Anna Rosina geb. Siegert, alt 42 J. Des Buchhalters Hrn. Theodor Engel S. Albert Theodor, alt 3 J. 8 M. 16 L. Des weil. B. und Schneiders Ernst Almann nachgel. Ehefrau Helena geb. Bergern, alt 73 J.

In St. Matthiam. Des Königl. Intelligenz-Controleurs Hrn. Friedrich Ludwig Schäfer Ehefrau Anna Maria geb. Christoph, alt 35 J. 5 M. 22 L.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Ober-Berg-Factors Hrn. Christian Ludwig Henze L. Ida Sophie Marie, alt 7 J. 7 M. 13 L.